



VERMÖGENSVERWALTENDE

BELASTBARER ZUSAMMENHALT

INVESTMENTFONDS





Deutschlands erste Finanz- und Karriereplattform für Frauen



Daniela Meyer (l.)
und Astrid Zehbe,
Chefredaktion



Ab sofort lesen unter:

-  www.courage-online.de
-  [Courage Magazin](#)
-  [courage_magazin](#)
-  [Courage Magazin](#)

Jetzt am Kiosk und als E-Paper

oder gleich bestellen unter:
www.courage-online.de

EDITORIAL



Frank-B. Werner
Herausgeber

Liebe Leser, was die nächsten zwei Wochen bringen werden, weiß ich nicht. Was die zurückliegenden 14 Tage gebracht haben, wissen wir alle. Der Wahnwitz hat zwei Gesichter, und jeder von uns hat zu Wahn und Witz beigetragen. Man braucht nur an die Toilettenpapier- und Küchenrollen-Depots oder die Nudel- und Mehlvorräte denken – es ist, als ob schnell kaufen das Denken ersetzen könnte. Was die Kapitalmärkte angeht, bin ich Berufsoptimist geblieben, auch wenn mich die Absturzhöhe überrascht hat. Anders als im Lied „What goes up, must come down“ werden die gefallen Kurse aber wieder nach oben drehen müssen. Wir wissen nur nicht genau wann, und ob es ein spitzes „V“, ein breites „V“, ein „∨“ oder ein anstrengendes „U“ sein wird. Wir wissen nur, dass es dauerhaft kein „L“ bleiben kann. Das Schlaueste wäre es gewesen, rechtzeitig die Exposition an den Kursmärkten herunterzufahren, wie es viele der vermögensverwaltenden Fonds gemacht haben. Sie haben in der Regel deutlich geringere Verluste erlitten als der Markt und die 1:1 replizierenden passiven ETF-Investments. Das Zweitschlaueste ist jetzt Durchhalten – auch wenn es weh tut. Wer vorher nicht gebremst hat, darf nicht zuletzt noch abspringen. Sonst erleidet er reale Schmerzen statt solche auf Papier und verpasst todsicher die Aufholjagd, wenn die Kurse nach oben drehen. Und das werden sie. Es gibt nicht genügend Gold, Juwelen, Häuser, Whisky, Oldtimer, um das Geld aufzusaugen, das weiterhin verdient wird. Cash bringt in der Nullzins-Welt nur etwas ein, wenn man damit gezielt gute – und trotzdem herunter geknüppelte – Aktien kauft. Das ist die zweite beruhigende Gewissheit in einem atemberaubenden Crash. Wer blind dem Markt folgt, kann Vorteile nicht herauspicken. Er klebt an Klopapier, Mehl und Nudeln. Also behalten Sie die Nerven, bleiben Sie gesund – und verlieren Sie nicht das Vertrauen in gute vermögensverwaltende Fonds, die rechtzeitig auf die Bremse treten und Verluste schnell wieder ausgleichen.

TITELFOTO: ISTOCK, KARLBRUNNEN; S. 3: ISTOCK, MILERAPASA; W. KRIEGBAUM

INHALT

Durchhalten Turbulente Märkte	4
Klarstellen Interview mit AECON-Geschäftsführer Jürgen Dumschat	6
Eingrenzen Solide Fondslösungen	10
Erkennen Alle Risiko-Chance-Verhältnisse	23
Maßnahmen Vorteile der Calmar-Ratio	24
Zugreifen Drei Portfolios ready to use	27
Vergleichen Die Mehrwertphasen aller Fonds	28
Auflisten Kennzahlen und Adressen	30



IMPRESSUM

Finanzen Verlag GmbH • Bayerstraße 71–73 • D-80335 München • www.finanzenverlag.de
Telefon 089 / 272 64-0 • Fax 089 / 272 64-244 (Redaktion) • E-Mail redaktion@finanzenverlag.de



Verlags-Sonderveröffentlichung des Finanzen Verlag
Leitung Daniela Glocker, Marion Lummer
Geschäftsführung Dieter Fischer, Frank-B. Werner
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)
Anschrift siehe Verlag
Gestaltung und redaktionelle Koordination
Immergrün Medien GmbH, Rottach-Egern
info@immergruen-medien.de
Art Director Marco Jakob
Foto/Bildkontrolle Julian Mezger

Lektorat Carola Zierer
Projektleitung Stephan Schwägerl;
Tel.: 089/272 64-349; Fax: -198

Kooperationspartner Jürgen Dumschat
AECON Fondsmarketing GmbH

Druck Mohn Media, Carl-Bertelsmann-
Straße 161M, 33311 Gütersloh
Gedruckt am 30. März 2020

Wichtiger Hinweis Euro special enthält redaktionelle Beiträge, die gewissenhaft erstellt wurden. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen wird für die Richtigkeit der Inhalte keine Haftung übernommen. Alle Aussagen und Performance-Angaben sind keine Finanzanalyse. Sie dienen nur zur Unterrichtung und fordern keinesfalls zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Wertpapieren auf. Die historische Performance sowie alle Auszeichnungen dafür sind keine Garantien für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung.

Was in Krisen standhält

Stillstand statt Bewegung, absperren statt absichern – der Corona-Crash verkehrt vieles in sein Gegenteil. Privatinvestoren müssen schmerzhaft erkennen, dass sie mit Index-Investments keinen Free Lunch hatten. Aktives Management macht sich bezahlt.

Zwei gleiche Taue, die ineinandergreifen, halbieren die Belastung und verdoppeln die überbrückbare Strecke. Was ihnen fehlt, sind die Ankerpunkte, und diese fehlen momentan auch in den Finanzmärkten. Nach dem Corona-Crash arbeitet ein Drittel der Welt erzwungenermaßen in Zeitlupe. Die Börsen notieren um ein Drittel tiefer und reagieren nur äußerst träge auf die gigantischen Hilfspakete der Regierungen und Notenbanken. Das „whatever it takes“, das unisono von den Hauptern der Fed und EZB, Jerome Powell und Christine Lagarde, beschworen wird, hat an Strahlkraft verloren.

Es gab nach einem beispiellos schnellen Absturz in den März-Wochen zwar eine vorher ungesehene Rally, doch der Bärenmarkt ist damit nicht vorbei. Ein Blick auf die vorangegangenen Börsen-Crashes zeigt, dass solche Kurseinbrüche selten allein kommen. Neunmal in 13 vergleichbaren Situationen hat beispielsweise der Dow Jones, der innerhalb der letzten März-Woche um 21 Prozent nach oben schoss, sich kurz berappelt, bevor er noch einmal tiefer drehte.

Die Erklärung dafür ist jedes Mal schlichte Mathematik. Denn diese wird weder durch einstürzende Hochhäuser, Finanzmarkt-Krisen und Corona-Pandemien außer Kraft

gesetzt. Leerverkäufer konnten Liquiditäts-Bazooka und Helikoptergeld nicht (oder erst für später) voraussehen und müssen zusammenraffen, was zu kriegen ist. Die weitere Entwicklung dagegen ist im Unklaren. Es gibt Unmengen an Einschätzungen, aber keine Zuversicht, dass sich die eine oder andere auch bewahrheiten wird. Die größte Unsicherheit betrifft die Zeitachse einer Korrektur auf ein durch die Bewertung gerechtfertigtes Niveau. Denn auch wenn die Analysten von Schroders berichten, dass sich bisher nach großen Tagesverlusten die Aktienmärkte meist relativ schnell erholt haben, könnte der Corona-Crash für die Kursentwicklung noch einige Überraschungen bereithalten.

Massenhaft Daten führen aktuell trotzdem zu keinem klaren Bild. Man kann nicht einmal die Covid-19-Pandemie zuverlässig einordnen, da die offiziellen Zahlen nicht zeigen, wie viele Menschen erkrankt, sondern nur wie viele positiv getestet sind. Mathematisch verlässlich sind nur die Zahl der Toten – und auch die ist mit Vorsicht zu genießen. Der Fokus auf Corona blendet alle aus, die aufgrund abgesagter Operationen oder Intensivbetreuung ableben. Kurzum, die Finanzwelt kann weder die medizinischen Kollateral-



schäden erfassen noch die in der lokalen Wirtschaft, in den USA so wenig wie in Europa, China oder anderen Emerging Markets. Das Fragezeichen gilt für Produktion, Absatz, Lieferketten, Gütertausch und Frachtwege sowie für die finanzielle Belastbarkeit von Unternehmen.

Und da liegt einiges im Argen. Jetzt rächt sich, dass viele ihre Kurse gepusht haben, indem sie Aktienrückkäufe getätigt oder höhere Dividenden gezahlt haben – und dafür historisch niedrige Zinsen und enge Credit Spreads nutzten statt produktiv zu investieren. In der Rezession, die jetzt ansteht, wird die Verzerrung der Ergebnisqualität sichtbar. Dafür sorgen die unvermeidlichen Gewinneinbrüche, die ein oftmals neu installiertes Management nutzt, um nebenbei die miese Bilanzqualität publik zu machen.

Das bringt aktive Investoren in die Nähe von Katastrophen-Medizinern, die nicht genügend Beatmungsgeräte für schwere Corona-Fälle haben. Sie müssen entscheiden, wer es mit Behandlung sicher, vielleicht oder eher nicht schaffen wird. Solche Triagen sind in Extremsituationen unvermeidlich, zweckdienlich und herzlos – und nur von Experten durchführbar. Das Management aktiv gemanagter Fonds wird also überlegen, welche Unternehmen trotz weltweiter Liquiditätsklemme, tiefer Rezession und Ölpreisen unter 30 US-Dollar überleben können. Es wird sich fragen müssen, welche der verbleibenden Titel Einbußen erleiden, wie tief diese gehen und wie lange sie anhalten. Und ob die Unternehmens-Liquidität ausreicht oder ob sie neue Aktien ausgeben müssen und die Altaktionäre – Verwässerung statt Aktienrückkauf – dann wieder schlechter stellen.

Nüchternes Vorgehen ist eine Qualität, die Privatanleger in einem solchen Umfeld an vermögensverwaltenden Fonds neu zu schätzen lernen. Das beginnt im Crash-Modus, wo die meisten Produkte die Verluste deutlich stärker im Zaum gehalten haben als die im elfjährigen Bullenmarkt gehy-

ten Index-ETFs. In der Erholungsphase ist sogar noch deutlich mehr Out-Performance zu erwarten, weil die Fondsmanager „herzlos“ genug sind, sich nur an die aussichtsreichsten Unternehmen verschiedenster Indizes zu halten. Wie der Portfolio-Spezialist Jürgen Dumschat von AECON Fondsmarketing sagt, wird dieser Effekt durch einen Mix aus verschiedenen Strategien sogar noch verstärkt (siehe Interview S. 6). „Sie setzen an unterschiedlichen Angriffsflächen an“, sagt der AECON-Geschäftsführer. „Dadurch sind sie von den unvermeidlichen Rücksetzern in einer Aufholphase unterschiedlich stark betroffen oder können sogar davon profitieren.“ Ein fein ausbalanciertes Zusammenspiel stabilisiere das Depot und entlaste das durch den Corona-Crash ohnehin stark angespannte Nervenkostüm.

Die Vorarbeit wird durch das aktuelle Marktgeschehen nicht infrage gestellt. Im Gegenteil, die herrschende Unsicherheit macht es notwendiger denn je, auf bewährte Produkte zuzugreifen zu können, die in den zurückliegenden Wochen

„Das Zusammenspiel verschiedener Strategien erhöht die Chancen zu einer Erholung und glättet zwischenzeitliche Rücksetzer.“

Jürgen Dumschat, Geschäftsführer AECON Fondsmarketing GmbH

zwar gelitten haben, aber stets nur sehr begrenzt. Und es gibt zwei Besonderheiten in diesem Heft: Die vorgestellten Fonds haben sich erst nach einer strengen Vorauswahl durch AECON, einen ausgewiesenen Experten für vermögensverwaltende Fonds für eine Teilnahme qualifiziert. Zugleich bietet der Finanzen Verlag in Zusammenarbeit mit Jürgen Dumschat drei Portfolio-Zusammenstellungen – defensiv, ausgewogen, offensiv – im Euro Fondsshop kostengünstig und sofort nutzbar an. rpl





„Anleger müssen jetzt die Nerven behalten“

Der Corona-Crash hat viele Ursachen. Virus, Rezession und Ölkrieg gehen Hand in Hand.

Für **AECON-Chef Jürgen Dumschat** ein Grund mehr, sich im Portfolio möglichst breit aufzustellen und sich rechtzeitig gegenläufige Strategien ins Depot zu holen.

Jürgen Dumschat warnt vor Panik-Reaktionen.

Die Verluste werden erst mit dem Ausstieg finanziell virulent. Wer nicht in Liquiditäts-Nöten ist, fährt besser, wenn er an einem gut gemanagten Fonds festhält. Sonst verpasst er den Aufschwung, der zwar dauert, aber das Minus reduziert. Aus den 24 vermögensverwaltenden Fonds, die sich hier vorstellen, hat der Portfolio-Spezialist drei Teams gebildet, die zu den drei Verlust-Toleranzen 5, 10 und 15 Prozent passen (siehe S. 27) .



€uro spezial: Mitte Februar war es plötzlich mit dem Bullenmarkt vorbei. Wie geht ein Privatanleger am besten mit einem so dramatischen Einbruch um?

Jürgen Dumschat: Darauf gibt es zwei Antworten – und auch wenn es zynisch klingt, unterscheiden sie sich elementar. Wer jetzt einsteigt, kauft gute Strategien mit 20 bis 30 Prozent Rabatt. Wer bisher in guten vermögensverwaltenden Fonds investiert war, hält am besten still. Selbst wenn viele von ihnen Verluste erlitten haben, die man nie für möglich gehalten hätte, sind diese in der Regel deutlich geringer ausgefallen als der Absturz der Finanzmärkte weltweit. Mit anderen Worten: Wenn sich die Panik legt und die Märkte sich wieder erholen, haben sie überproportional gute Chancen, ihre Verluste wieder auszugleichen.

Was macht Sie so zuversichtlich?

Dumschat: Handwerk und Erfahrung. Es gibt nur zwei Fakten in der Finanzanlage, auf die man sich immer verlassen kann: Nummer 1: Korrekturen sind unvermeidlich. Und Nummer 2: Übertreibungen haben keine lange Lebensdauer. Das ist übrigens keine Einbahnstraße. Egal ob die Kurse nach oben explodieren, oder nach unten abstürzen, über kurz oder lang wird sich der Markt wieder auf einen plausiblen Wert einpendeln. Man muss sich angesichts der Unsicherheiten an vielen verschiedenen Fronten allerdings auf eine verzögerte Erholung einstellen.

Worin bestehen aus heutiger Sicht die Herausforderungen?

Dumschat: Dass Akteure auf den Finanzmärkten wie Politiker, Unternehmer und einfache Bürger nur begrenzt die Auswirkungen einschätzen können. Wir leben in einem Umbruchs-Szenario, in dem der Corona-Virus nur ein Auslöser ist, die Zündschnur, die eine anderswo zu verortende Ladung Dynamit zum Explodieren gebracht hat. Momentan ist der erzwungene Stillstand das beherrschende Thema. Nachdem jetzt auch Indien das öffentliche Leben reglementiert, sieht für ein Drittel der Weltbevölkerung der Alltag anders aus. Die temporäre Abschottung hat zwangsläufig Folgen für Produktion, Konsum und Lieferketten. Und ein einfaches „zurück auf null“ wird schwer oder gar nicht zu erreichen sein.

Widerspricht das nicht Ihrem Optimismus vorher?

Dumschat: Nein, denn es wird mehr Differenzierung geben. Wenn die Schere zwischen Gewinnern und Verlierern aufgeht, ist aktives Management gefragt. Nehmen wir als Beispiel den DAX: Im selektiven Depot wird man keine Lufthansa mehr finden, deren Anleihen mittlerweile auf Ramschniveau herabgestuft sind, keine Deutsche Bank und keine Adidas, die alle stärker als die anderen 27 Werte an Kurs verloren haben. Index-Investments können nicht unterscheiden, sie nehmen die Verluste ungebremst mit. Genau genommen verstärken sie die Abwärtsbewegung so-

gar. Durch die unvermeidlichen Mittelabflüsse müssen sie in den fallenden Markt hinein verkaufen. Das spreizt die Spreads zwischen Ankaufs- und Verkaufskursen – und nicht umsonst sehen sich die Notenbanken genötigt, neben Zinspapieren, die keiner mehr will, auch ETFs zu kaufen.

Wobei Sie ohnehin kein Fan der passiven Investments sind?

Dumschat: Mit gutem Grund. In der Hand von Profis kann es noch angehen, aus Diversifizierungsgründen ein wenig an der Arbeit der Experten in einem Segment zu schmartzotzen, das man selbst nicht abdecken kann. Die Trittbrettfahrerei dort gleicht sich ohnehin aus. Sich aber ausschließlich der Research-Anstrengungen und Anlageentscheidungen zu bedienen, ist zum einen unredlich, zum anderen dumm. Ein Index entsteht ja nicht aufgrund einer Marktmeinung, sondern kondensiert die aktiven Einschätzungen aller Investoren und jede einzelne ist mit ehrlichem Kapital untermauert. Wer gewinnen will, muss vorher eigenes oder anvertrautes Geld riskieren.

Solange ETFs replizieren, fließt doch auch Kapital?

Dumschat: Ja, aber eben undifferenziert. Das erinnert an die Liquiditätsspritzen, die jetzt wieder wahllos allen Unternehmen gesetzt werden. Schon vor dem Corona-Crash hatten vier von zehn US-Unternehmen im Russel-3000-Index weniger Buchwert als Schulden. Von nennenswerten Gewinnen ganz zu schweigen. Solche Zombie-Firmen leben nur von neuen Krediten. Das ist Unsinn, denn Krisen

„Privatanleger sollten jetzt andere machen lassen. Aktive Profi-Investoren gehen nüchtern und rational mit Angst und Marktdynamik um.“

sind dazu da, die guten überleben zu lassen, weil ihnen die schlechten den Weg frei machen müssen. Top-Unternehmen werden gebremst, weil das Kapital unsinnig und unproduktiv vergeudet wird. Passive Investoren tragen diese Fehlverteilung zwangsläufig mit.

Tun das nicht auch aktive Investoren?

Dumschat: Der eine oder andere vielleicht – aber wenigstens nicht blindlings. Das entscheidende Problem an passiven Investments ist ja nicht, dass es sie gibt, sondern dass sie berechenbar sind. Sie wirken in einer Krise nicht nur durch den Verkaufsdruck – jeder Aussteiger will zumindest anteilig sein Geld zurück – als Brandbeschleuniger. Viel schlimmer noch, sie sind ein gefundenes Fressen für Leerverkäufer. Wenn man weiß, wo verkauft werden muss, sind lukrative Short-Positionen keine Zauberei. Einzelne Marktkenner behaupten, dass wir derzeit an den Kursmärkten nichts anders erleben als das Platzen einer überreizten Blase bei passiven Investments. Und dass gewiefte Leerverkäufer das entsprechend ausnutzen.

Klingt plausibel, aber was ist mit dem Vorwurf, dass nur die wenigsten aktiven Manager ihre Benchmark schlagen?

Dumschat: Das ist ein Ammenmärchen, auf das leider immer noch viele hereinfallen. Der Hintergrund ist ein simpler Zahlenzauber: Man nehme das investierte Geld und die dazugehörige Zahl an Fonds und dividiert das Kapital einfach durch die Zahl der Manager. Pustekuchen: Die zehn besten Manager verwalten die Hälfte der Kohle, die 20 besten drei Viertel – sie stellen aber nur gut drei oder knapp sieben Prozent der aktiven Manager. Wenn man also richtig – also nach Fondsvolumen – rechnet, sind drei Viertel der Anleger vollkommen zufrieden, wenn nur zehn Prozent der aktiven Manager ihre Benchmark schlagen.

Sie halten das Ganze also für eine Milchmädchen-Rechnung?

Dumschat: ... die man publizistisch vortrefflich aus-schlachten kann. Je weniger man auf die Leistung je Fondsvolumen eingeht, desto besser kann man die drei, vier, fünf Prozent der besten Manager prämiieren und mit Sternen, Urkunden und Trophäen ausstatten, für deren Nutzung die Marketing-Abteilungen bereitwillig ihre Taschen öffnen. Mir schwebt als Gegenmodell vor, dass man von Amts wegen alle Fonds auflöst, die seit zehn Jahren ihren Anlegern keinen positiven Ertrag gebracht haben. Mit dem Ende solcher Zombie-Fonds würden „seltsamerweise“ auch die brillanten Auszeichnungen eingedampft, was ein effektiver Baustein des Anlegerschutzes wäre.

Aber an irgendwas muss sich Otto-Normalanleger halten?

Dumschat: Warum nicht an ein einfaches Zahlenverhältnis, wie das zwischen fortlaufendem Gewinn und zwischenzeitlichem Verlust. Für mich ist das die konsequente

Fortsetzung der Torment-Ratio, die ich vor Jahren als Maßstab für die Leidensfähigkeit eines Privatanlegers vorgeschlagen habe. Die Calmar-Ratio klingt zwar nicht so plakativ wie Quälerei-Verhältnis, ist aber eine konsequente Verfeinerung davon (siehe S. 24). Gerade in einem Bärenmarkt handeln Anleger fast ausschließlich nach dem Motto „Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“. Das ist zwar verständlich, aber im Kapitalmarkt reiner Blödsinn. Die größten Gewinne macht man, wenn andere alle Hoffnung fahren lassen.

Kauft der normale Anleger, wenn die Kanonen donnern?

Dumschat: Natürlich nicht, das überfordert ihn. Denn gerade in der Krise reagiert er impulsiv, nicht rational. Das entspricht unserem Naturell, aber nicht der Marktdynamik. Stammesgeschichtlich überlebt, wer bei Gefahr davon saust ohne zu überlegen, ob ihn ein Wolf oder Bär bedroht. Bei Kursverlusten ist es – mit einer gewissen Zeitverzögerung „war da was“ – so ähnlich. Grob skizziert passiert Folgendes: Die Kurse geben nach, weil es immer mehr professionelle Aussteiger gibt, also mehr Angebot als Nachfrage. Nach den Risikomanagern machen die Trendfolger und passiven Investoren wie ferngesteuert weiter und werfen noch mehr Titel auf den Markt, was den Kursen ebenfalls nicht gut tut. Meist kommen Privatanleger erst jetzt in Panik und steigen aus. Vorher scheuen sie sich, Verluste zu realisieren. Die anfängliche Trägheit und Rationalität wird von impulsivem Handeln weggespült.

Aber ist das nicht für jeden nachvollziehbar?

Dumschat: Klar nachvollziehbar und rational verständlich – aber jetzt kommt's. Danach lauern sie nicht auf den neuen Einstieg, der sie wieder nach oben bringt. Sie ziehen sich grollend in die Höhle zurück und kommen erst wieder heraus, wenn die erste Rally die Kurse wieder nach oben gefegt hat. In der Zwischenzeit haben die Profis seelenruhig und mit Handkuss die billige Ware wieder aufgesammelt. Und sie können es sich leisten, ausgesprochen wählerisch zu sein. Die passiven Anleger und Trendfolger kommen erst später auf den Plan. Das sichert Gewinne, denn am fundamentalen Wert eines Unternehmens hat sich selten etwas geändert. Nach dem Corona-Crash wird man allerdings stark betroffene Segmente nur zu Dumping-Preisen ins Depot nehmen.

Ein Alleinstellungsmerkmal für aktive Manager?

Dumschat: Ja, für Rosinenpicker ist das die Stunde der Wahl. Ihre einzige Sorge ist, dass die Kurse noch einmal



AECON-Geschäftsführer Jürgen Dumschat (l.) erläutert Ludwig Riepl am Beispiel des AIRC Best of U.S., welche Rolle gutes Währungsmanagement spielt. Die Liquidität der Weltwährung US-Dollar dürfte nach den Maßnahmen der Fed Vorteile bieten.

nachgeben – aber das ist harmlos. Die Bewertungen lagen Ende März um fast 30 Prozent unter dem fairen Wert. Das ist ein enormer Puffer, den man vorher nie zur Verfügung hatte. Es braucht aber Mut, denn es hat noch nie ein „Free Lunch“ gegeben, wie es die ETF-Anbieter versprechen. Die Kurse spiegeln nur wieder, dass es Verkäufer gab, die zu einem bestimmten Preis verkauft haben und Käufer, denen dieser Titel entsprechend viel wert war. Wer von beiden der Gewinner und wer der Verlierer war, steht erst später fest und gilt selbst dann nur für einen Stichtag. Zwei Monate später kann sich das umgedreht haben. Und was das Wichtigste dabei ist: Ein Unternehmen verändert sich nicht mit den Kursen, diese reflektieren nur die Erwartung, wie sich Patente, Produktion, Marktposition und Vertriebskraft in der Zukunft auszahlen werden.

Und wie sollen sich Privatanleger positionieren?

Dumschat: Sie müssen andere machen lassen, aktive Profitinvestoren, die nüchtern und quasi seelenlos mit Angst und Marktdynamik umgehen. Das gelingt unter den aktuellen Unsicherheiten am einfachsten mit einem Strategie-Mix von verschiedenen vermögensverwaltenden Fonds. Ihr Zusammenspiel kann unterschiedliche Angriffsflächen der Marktdynamik für sich ausnutzen.

Bedeutet das ein Comeback der klassischen Mischfonds?

Dumschat: Gott bewahre, nein. Die zum Teil abenteuerlichen Gewinne mit Zinspapieren sind nur ein letztes Aufbäumen vor dem Untergang. Viel tiefer als jetzt können die Renditen nicht fallen, solange es Bargeld gibt. Sobald das Einlagern und Versichern von Paletten von Papiergeld weniger kostet als der Negativzins, haben die Hersteller von riesigen Tresoren und Geldtransportern Hochkonjunktur. Für Otto-Normalanleger gilt: Solange der Zins nicht wenigstens den Kaufkraft-Verlust ausgleicht, sind Zinspapiere, egal ob Sparbuch, Festgeld oder Bundesanleihen sichere Verlustbringer. Das wird durch die Maßnahmen-Pakete gerade zementiert. Der entscheidende Unterschied ist: Kurstitel wie Aktien können wie jetzt Verluste bescheren, sie bieten aber als einzige Assetklasse die Chance, mittelfristig mehr einzubringen als den Kaufkraft-Erhalt.

Was könnte eine positive Marktkorrektur beeinträchtigen?

Dumschat: Kurzfristig die Kollateralschäden aus der Quarantäne. Wenn die Nachfrage von den nicht börsennotierten Unternehmen und aus dem privaten Konsum sich nicht erholen, können auch die Top-Aktienwerte nicht brillieren. Dazu kommen die Verwerfungen bei den Unternehmensanleihen. Die enormen Anstrengungen, aus dem Nichts geschaffene Liquidität per Druckbetankung in die Firmen zu pressen, ändert nichts an der vielfach angestrengten Ertragssituation. Sinkende Schuldner-Qualität ist nicht nur im Bereich der High-Yield-Anleihen ein Risiko – man denke nur an Lufthansa und Ford Motor. Alle Unternehmen,



„Defensive Anleger werden mit einem Portfolio, das in der Finanzkrise noch Schutz bieten konnte, heute mit 100-prozentiger Sicherheit herbe Verluste erleiden.“

die sich in Zeiten des Zins-Dumpings mit geliehenem Geld vollgepumpt haben, müssen den jetzt anstehenden tiefen Konjunkturerinbruch fürchten. Sie werden Probleme bei der Refinanzierung haben. Das löst eine Lawine aus ...

... die sich für Investoren wodurch bemerkbar macht?

Dumschat: Weil es kaum noch Käufer gibt. Das kann man sich an zwei Fingern abzählen. In der Finanzkrise gab es in diesem Segment nur halb so viele ausstehende Papiere und zehnmal mehr Marketmaker. Wer soll diese Papiere kaufen, wenn Banken sich das nicht mehr leisten können, weil sie dafür zu viel Eigenkapital binden müssten. Die europäischen Institute haben es nicht. Der Hammer: Alle institutionellen Investoren, deren Anlagevorschriften Engagements nur im Investment-Grade-Bereich zulassen, müssen sofort aus solchen Papieren aussteigen. Der Spread steigt im Nu enorm, Brief- und Geldkurs klaffen auseinander. Kurzum: Man bekommt also beim Verkauf weniger heraus als den aktuellen Kurswert. Der Irrglauben, dass nominale Werte sicher sind, ist leider eine Volksseuche unter Privatanlegern. Wenn keiner da ist, der den aufgedruckten Preis zahlen will, müssen solche Papiere immer billiger werden, bis sich einer zum Kauf erbarmt.

Was bleibt nach dem Erschrecken an positivem Ausblick?

Dumschat: Das immer wieder verwendbare Zitat: Ein Sultan fragte seine Weisen nach einen wahren Satz, der stets zutrifft, damit er diese Weisheit vom Thron aus im Blick behalte. Sie nannten ihm: „Und auch dieses wird nicht ewig dauern!“ Das Tröstliche: Er wirkt in Stunden des Übermuts und des Stolzes als Bremse, in der tiefsten Ernüchterung als Aufmunterung. Daran ändert auch der Corona-Crash nichts. rpl



DER ZUSAMMENHALT MACHT'S – unterschiedliche Strategien ergänzen sich, begrenzen Kurseinbrüche und stabilisieren die Aufholjagd. Wer ausgesuchte vermögensverwaltende Fonds kombiniert, sichert sich Chancen in fast allen Marktsituationen und sorgt zugleich für größtmögliche Sicherheit. Im Folgenden haben Sie Einblick in die Strategien und Ergebnisse exzellenter vermögensverwaltender Produkte – aufgeteilt in defensive, ausgewogene und offensive Produkte. Dazu alle Mehrwertphasen und Kennzahlen im Überblick.

AECON-EINORDNUNG **OFFENSIVES PORTFOLIO**



patriarch.
MULTI-MANAGER GMBH

Pünktlich zum sechsten Geburtstag des **Patriarch Classic TSI Fonds (ISIN: LU0967738971)** wurde die herausragende Leistung des innovativen Fonds der Frankfurter Fondsboutique Patriarch zeitgleich mit dem **Deutschen und dem Österreichischen Fondspreis 2020** ausgezeichnet.

Der äußerst erfolgreiche Investmentansatz (**seit Auflage vor sechs Jahren 80 Prozent Gesamtperformance per Stichtag 31.01.2020 oder 10,25 Prozent p.a.**) des Fonds fußt auf der grundlegenden Lehre der „Relativen Stärke“ des Amerikaners Robert Levy aus den 60er-Jahren und einem langjährigen Musterportfolio des Finanzmagazins „DER Aktionär“. Mit der Fondsidee des Patriarch Classic TSI schuf die Patriarch Multi-Manager GmbH für Investoren erstmals die Möglichkeit, an den Anlageerfolgen dieses Investmentansatzes über eine Fondslösung zu partizipieren.

Dirk Fischer, Geschäftsführer der Patriarch: „Unsere Investoren freuen sich sehr über diese Anerkennung der Jury zu unserer Fondsqualität. Schließlich sind die Deutschen und Österreichischen Fondspreise die maßgeblichen

Patriarch Classic TSI

Management Consortia Vermögensverwaltung AG
KVG Hauck & Aufhäuser Luxemburg

Patriarch Classic TSI
ISIN **LU0967738971**

WKN **HAFX6Q**



Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 5,81% 3 Jahre: 2,64% 1 Jahr: 0,02%
Stand: 29.02.2020

Awards der Fondsbranche! Der Preisträger wird sowohl nach Ertrags-, aber auch Risikodaten und mit strengem Blick auf Anlagerichtlinien sehr akribisch und genau ermittelt. Das hat für unsere Anleger einen hohen Stellenwert, macht uns stolz und ist gleichermaßen Ansporn für die Zukunft.“

Aus 526 Vergleichsfonds in Deutschland und 343 in Österreich (Anlagezeitraum 5 Jahre, Stichtag 31.10.2019) wurde der Patriarch Classic TSI in beiden Ländern als Gewinner identifiziert und mit dem Attribut „Herausragend“ geadelt. Wer wäre da nicht auch gerne investiert?

Auflage | Volumen
E-Mail | Internet

13.01.2014 | 56,2 Mio. € (29.02.2020)
info@patriarch-fonds.de | www.patriarch-fonds.de

Mehrwertphasen seit dem Fondsstart

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**

Lupus alpha

Volatilität – Risikoprämie als Renditequelle

Wer Renditeziele zu begrenzten Risiken erreichen möchte, muss angesichts erodierender Erträge aus Anleihen alternative Anlageklassen in Betracht ziehen. Viele Kapitalanleger wollen deshalb die Basis ihrer Renditequellen verbreitern und fragen nach Diversifikationsbausteinen, mit denen sich der ausfallende Zins kompensieren lässt. Für diesen Bedarf bietet Lupus alpha als führender Anbieter von Volatilitätsstrategien eine Lösung, mit der Anleger die Volatilitätsrisikoprämie vereinnahmen können. Diese kann positive Renditebeiträge liefern, die weitestgehend unabhängig von Aktien- oder Rentenmärkten sind.



Stephan Steiger managt den Fonds seit Oktober 2011

Als Renditequelle ist die Volatilitätsrisikoprämie historisch nachhaltig positiv und wird beim Lupus alpha Volatility Invest über den Verkauf börsennotierter Aktien-Index-Optionen mit kurzer Laufzeit vereinnahmt. Die Basisanlage der Strategie besteht aus kurz laufenden Euro-Anleihen mit sehr hoher Schuldenqualität. Die Strategie wird jeweils separat auf verschiedenen Aktienmärkten weltweit umgesetzt. Derzeit verwaltet Lupus alpha 2,6 Milliarden Euro in der Anlageklasse Volatilität, davon 300 Millionen Euro in Publikumsfonds.

Als Renditequelle ist die Volatilitätsrisikoprämie historisch nachhaltig positiv und wird beim Lupus alpha Volatility Invest über den Verkauf börsennotierter Aktien-Index-Optionen mit kurzer Laufzeit vereinnahmt. Die Basisanlage der Strategie besteht aus kurz laufenden Euro-Anleihen mit sehr hoher Schuldenqualität. Die Strategie wird jeweils separat auf verschiedenen Aktienmärkten weltweit umgesetzt. Derzeit verwaltet Lupus alpha 2,6 Milliarden Euro in der Anlageklasse Volatilität, davon 300 Millionen Euro in Publikumsfonds.

Erträge nach dem Vorbild einer Versicherung

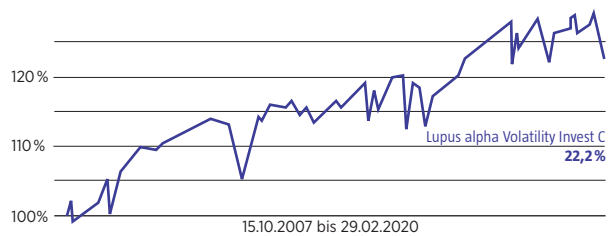
Die Risikoprämie für Volatilität lässt sich mit einer Versicherungsprämie vergleichen. Denn viele Marktteilnehmer wie zum Beispiel institutionelle Investoren wollen ihre Aktienportfolios gegen zu hohe Volatilität absichern und sind deshalb bereit, eine Prämie an Fonds zu zahlen, die eine Vola-Strategie verfolgen. Wie bei einer Versicherung ist auf lange Sicht die vom Fonds im Falle überschüssiger Volatilität an die Marktteilnehmer ausgezahlte Summe geringer als die Summe der von ihnen gezahlten Prämien. Denn weil sie dazu tendieren, eine höhere Volatilität zu erwarten, als sie dann tatsächlich auftritt, bewegt sich die Risikoprämie für Volatilität seit Jahrzehnten im Mittel auf positivem Niveau. Den langfristigen Vorteil haben Anleger in Volatilitäts-Fonds, die diese Prämie mittels geeigneter Strategien einfach und effizient für sich vereinnahmen.

Mit der Volatilitätsrisikoprämie lassen sich langfristig attraktive Performancebeiträge erzielen. Vorübergehend kann es aber auch Verlustphasen geben.

Lupus alpha Volatility Invest C

ISIN DE000A0HHGG2

WKN A0HHGG



Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 0,54% 3 Jahre: -0,28% 1 Jahr: -3,44%
Stand: 29.02.2020

Denn jede Versicherung muss zahlen, wenn der Leistungsfall eintritt – auch Vola-Strategien als Versicherung gegen starke Kursschwankungen kommen daran nicht vorbei. Darin liegt letztlich ihre Existenzberechtigung. Aber: Wie bei einer Versicherung, die nach einem Schadensereignis die Prämien erhöht, sind Marktteilnehmer dann bereit, höhere Prämien für eine Absicherung gegen Volatilitätsrisiken zu bezahlen. Die Praxis hat deshalb gezeigt, dass solche Verluste im Normalfall schon nach wenigen Monaten wieder aufgeholt sind. Vorausgesetzt, der Fonds hat ein hinreichend konservatives Risikoprofil, wie es beim Lupus alpha Volatility Invest der Fall ist. Auch in seitwärts laufenden Aktienmärkten kann eine Volatilitäts-Strategie einen positiven Renditebeitrag leisten, weil die Prämien unabhängig von der Marktphase vereinnahmt werden können.

Worauf es bei einer Volatilitätsstrategie ankommt

Die Skalierung des Risikos spielt bei einer Volatilitätsstrategie eine maßgebliche Rolle, denn verschiedene Strategien unterscheiden sich in diesem Punkt erheblich. Die passgenaue Skalierung des Risikos bedarf ausgeprägter Expertise. Es erfordert viel Erfahrung, um Volatilitätsstrategien so umzusetzen, dass Risiko und Ertragschancen in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Der Lupus alpha Volatility Invest hat ein ausgewogenes Risikoprofil mit konservativem Renditeziel und positioniert sich damit als ergänzender Baustein in einem auf Erträge zielenden Anleiheportfolio.



Mark Ritter managt den Fonds seit Oktober 2011

Alternative Renditequelle zu traditionellen Assetklassen

- Die Strategie vereinnahmt die historisch nachhaltig positive Volatilitäts-Risikoprämie.
- Der Fonds wirkt stark diversifizierend gegenüber traditionellen Anlageklassen.
- Der Fonds investiert in liquide, börsengehandelte Derivate.

Der Track Record der zurückliegenden zwölf Jahre

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresperformance	5,63 %	4,63 %	2,67 %	-2,87 %	5,03 %	0,07 %	0,91 %	1,51 %	3,03 %	4,12 %	-3,73 %	4,61 %
Jahresvolatilität	6,75 %	2,98 %	1,34 %	5,14 %	1,76 %	2,04 %	4,14 %	7,95 %	6,63 %	1,37 %	5,64 %	3,80 %

Lupus alpha Volatility Invest C

Management Mark Ritter, Stephan Steiger (Lupus alpha AM AG)
KVG Lupus alpha Investment GmbH

Auflage | Volumen
E-Mail | Internet

15.10.2007 | 91,0 Mio. € (29.02.2020)
info@lupusalpha.de | www.lupusalpha.de

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG DEFENSIVES PORTFOLIO



Die Renditechancen an den globalen Aktienmärkten nutzen und den Risiken mit einer zusätzlichen Absicherungskomponente begegnen: Für Anleger, die das wollen, hat Comgest ein außergewöhnliches Produkt im Angebot. Das globale Aktienportfolio des Comgest Growth Global Flex wird um eine Marktrisiko-Absicherung ergänzt. Diese Kombination soll die Volatilität verringern und dem Portfolio in brisanten Börsensituationen einen noch robusteren Charakter verleihen.

Ziel des Fonds ist es, die Wertentwicklung des Basisportfolios (Comgest Monde/Comgest Growth World) bei steigenden Märkten zu 60 Prozent und bei fallenden Märkten nur zu 40 Prozent mitzumachen und somit mögliche Verluste im Vergleich zum Basisportfolio zu reduzieren. Es wird ein maximaler Drawdown von 15 Prozent p.a. und eine maximale Volatilität von 8 Prozent p.a. angestrebt.

Der Fonds hat im Resultat ein mit klassischen Multi-Asset-Produkten vergleichbares Risiko-Rendite-Profil, erreicht dieses jedoch mit anderen Mitteln – nämlich auf Basis der bewährten Aktienstrategie von Comgest.

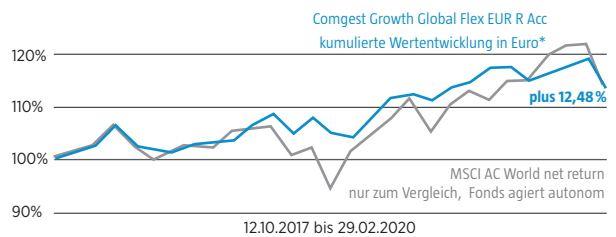
Comgest Growth Global Flex EUR R Acc

Management Alexandre Narboni, Schlomy Botbol, Laure Negiar (Comgest S.A.)
KAG Comgest Asset Management International Limited

Comgest Growth Global Flex EUR R Acc

ISIN IE00BZ0X9R35

WKN A2DUQ4



Ø Rendite p.a. über 1 Jahr: 3,98 %
* Nettoinventarwert ohne Ausgabeaufschlag, Ausschüttungen wieder angelegt. Stand: 29.02.2020

Das Comgest Portfoliomanagement legt Wert darauf, dass Unternehmen ein eigenständiges, organisches und dauerhaftes Wachstum generieren.

Bei der Auswahl der Werte für das Fondsportfolio agiert Comgest äußerst selektiv sowie unabhängig von Indizes und kurzfristigen Börsentrends. Da die Beachtung von ESG-Kriterien maßgeblich für den langfristigen Unternehmenserfolg ist, stellen diese auch beim Comgest Growth Global Flex ein zentrales Element im Rahmen der Titelselektion dar. Wie alle Comgest Fonds ist der Comgest Growth Global Flex daher aus Prinzip nachhaltig.

AECON-EINORDNUNG OFFENSIVES PORTFOLIO



Einkommen ohne Schranken

Die Erzielung eines hohen und nachhaltigen Anlageeinkommens ist heute eine Herausforderung. Bei Null- oder Negativzinsen brauchen Anleger neue Wege, um hohe und stabile Ausschüttungen zu erzielen, den Wert ihrer Anlage zu schützen und ihr Kapital langfristig zu mehren. Wir suchen überall und flexibel nach den besten Anlagechancen weltweit.

Global und uneingeschränkt

Das Portfolio greift auf ein uneingeschränktes globales Universum aus Anleihen, Aktien, Immobilien und alternativen Anlagen zurück, um den bestmöglichen Mix für Einkommensgenerierung, Abwärtsmilderung und Kapitalwachstum zu finden.

Dynamische Vermögensaufteilung

Unser flexibler Ansatz verschiebt die Anlagerisiken dynamisch, wenn sich die Marktbedingungen ändern, sodass wir auch in einem herausfordernden Marktumfeld agieren und den Anlegern ein glatteres, weniger volatiles

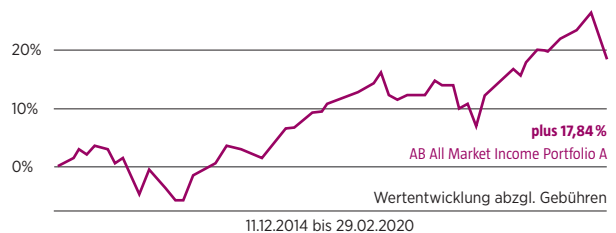
AB All Market Income Portfolio A

Management MorganC.Harting,CFA,CAIA / DanielLoewy,CFA / KarenWatkin
KAG AllianceBernstein (Luxembourg) S.a.r.l.

AB All Market Income Portfolio A

ISIN LU1127386735

WKN A14M99



Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Erträge
Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 2,87 % 3 Jahre: 3,74 % 1 Jahr: 4,82 %
Stand: 29.02.2020

Ertragsprofil bieten können. Das Portfolio nutzt die zudem von AB entwickelte Anleihen-Technologie (einschließlich Abbie, ALFA und PRISM), die unsere Research- und Portfoliomanagementfähigkeiten verbessert.

Wahrhaft aktive Titelauswahl

Die AB-Experten der verschiedenen Assetklassen nutzen ihr Fachwissen und ihr umfassendes Research, um die Titelauswahl überzeugt voranzutreiben und Anlegern Zugang zu den besten Anlagemöglichkeiten auf der ganzen Welt zu bieten. Dazu arbeitet unser führendes Multi-Asset-Investmentteam partnerschaftlich mit einigen der besten Portfoliomanager von AB zusammen.

Auflage | Volumen 11.12.2014 | 1,339 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet abmunich@alliancebernstein.com | www.alliancebernstein.com

Mehrwertphasen des
Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**



„Manufaktur“: bankenunabhängig & persönlich

SPSW Capital ist mit seiner besonderen Partnerkonstellation Spezialist für wertorientierte und aktive Investments in mittelständische börsennotierte Unternehmen. Die Hamburger Fondsboutique SPSW Capital ist Anfang 2015 durch die Zusammenlegung von drei Fonds der Wedel Hanseatic Capital GmbH und der SPS Investments entstanden. Seit Jahresbeginn ist sie – mit identischem Strategie-Ansatz – Teil der Lloyd Fonds AG, deren Vorstandsvorsitz Achim Plate übernimmt. Als klassische Vermögensverwaltung managt SPSW Capital für die Risikoklassen „Wachstum“, „Ausgewogen“ und „Defensiv“ drei unterschiedliche Fonds.

Zwei der drei Fonds hatten schon das Softclosing erreicht, anders als der Hedge Fund SPSW - Active Value Selection kann der Mischfonds SPSW - WHC Global Discovery aber wieder gezeichnet werden. Der defensivere Mischfonds SPSW – Global Multi Asset Selection A steht ebenfalls für Neuzeichner offen. Durch seine breitere Struktur und eine noch flexiblere Aufstellung kann er mehr Volumen aufnehmen als die beiden anderen Fondsmandate. Für alle drei Fonds gelten identisch die SPSW-Investmentgrundsätze: • fokussiert • wertorientiert • aktiv.

Fondsprofil: SPSW – Global Multi Asset Selection A (GMAS)

Der Fonds investiert vorwiegend in deutsche Aktien und Anleihen, insbesondere kleiner, mittelgroßer sowie auch zunehmend größerer börsennotierter Unternehmen. Die Fokussierung des Anlageuniversums auf meist mittlere börsennotierte Unternehmen, ohne dogmatisch zu sein, fußt auf der Überzeugung, dass gerade bei diesen Unternehmen ausgeprägte Informationsineffizienzen und folglich deutliche Fehlbewertungen

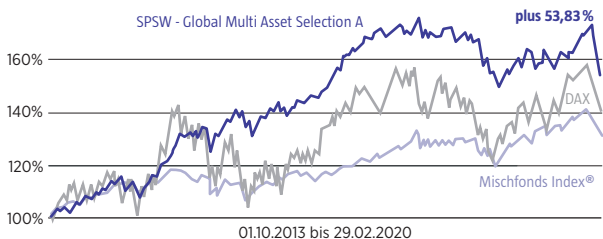


Die SPSW-Manager Robert Suckel (v.l.), Achim Plate, Henning Soltau und Markus Wedel

SPSW - Global Multi Asset Selection A

ISIN **DE000A1WZ2J4**

WKN **A1WZ2J**



Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 3,25 % 3 Jahre: -19,28 % 1 Jahr: -16,30 %
Stand: 29.02.2020

vorliegen können. Entscheidend für den Anlageerfolg ist daher in erster Linie die intensive und fundierte Auswahl von Einzeltiteln über eine eigene und bankenunabhängige Analyse und Umsetzung der Ideen. Das Anlageuniversum wird kontinuierlich auf Basis verschiedener fundamentaler Bewertungskennziffern untersucht. Außerdem werden auf Konferenzen und in persönlichen Terminen zahlreiche direkte Gespräche mit Unternehmensvorständen geführt. Mögliche Zielunternehmen werden über diesen Screening-Ansatz entdeckt und anschließend einer eingehenden Analyse unterzogen. Ein in das Portfolio aufgenommenes Unternehmen sollte über ein überzeugendes Geschäftsmodell und Management verfügen, nachhaltige Wachstumsaussichten besitzen und gleichzeitig attraktiv bewertet sein, sowie ein günstiges Chance-Risiko-Profil besitzen.

Weltweit aktiv und im engen Kontakt zu den Ziel-Unternehmen

Gleichzeitig hält der Fonds Unternehmensanleihen. Durch die flexible Mischung der Vermögensanlagen kann das Fondsmanagement entsprechend seiner Erwartungen bzw. Einschätzung der Kapitalmärkte ein verbessertes Chance/Risiko-Verhältnis erreichen. Die Bezeichnung „Global“ im Namen bedeutet, dass wir keine Beschränkungen bei der Länderauswahl haben. Wir legen allerdings einen hohen Wert auf einen engen Kontakt zum Management. Deutschland ist Exportweltmeister und unser Mittelstand ist der Haupttreiber. Unser Investmentansatz fokussiert den deutschen Mittelstand, um von den globalen Themen und Trends zu profitieren. Die Unternehmen im Mittelstand arbeiten sehr zielgerichtet und man kann über sie die Chancen von attraktiven globalen Investmentthemen nutzen, ohne auf die bekannte Rechnungslegung und den deutschen Rechtsrahmen verzichten zu müssen.

SPSW Capital – Active Value Development

Grundsätzlich kaufen wir gerne Geschäftsmodelle mit strukturellem Wachstum, da diese grundsätzlich weniger zyklisch anfällig sind. Auffällig ist der hohe Anteil von Unternehmen, die familiengeführt sind.

Der SPSW GMAS unterscheidet sich innerhalb unseres Fondsangebots weiterhin durch seine Investments in ausgewählte fremde Sondervermögen (Zielfonds). Bei der Auswahl anderer Sondervermögen berücksichtigen wir folgende Kriterien: • bankenunabhängig • Fonds-Boutique • partnergeführt • klarer Fokus • Anlageschwerpunkt außerhalb DACH • profitable Nische, die wir selbst nicht ähnlich gut abdecken können.

SPSW - Global Multi Asset Selection A

Management SPSW Team
KVG Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf

Auflage | Strategie | Volumen 01.10.2013 | 01.09.16 | 149,2 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@spsw-capital.de | www.spsw-capital.de

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG OFFENSIVES PORTFOLIO



Der Global Income - Interest & Dividend ist ein als Aktienfonds registrierter Mischfonds. CIO Helge Müller kombiniert hier hochrentable Rentenpapiere mittelständischer Firmen wie beispielsweise Anleihen von Yum! Brands und Independent Oil & Gas mit aussichtreichen Aktien wie etwa Edwards Lifescience, dem unangefochtenen Marktführer bei Herzklappen, oder auch Aktien des Zahlungsdienstleisters Paypal.

Die Strategie im Aktienbereich ist fokussiert auf eine gezielte Investition in Aktien von wachstumsgetriebenen Unternehmen mit hoher Qualität, hoher Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) und einem hohen Schutzwall gegen die Konkurrenz. Gemeint ist damit ein Wettbewerbsvorteil, der den Firmen langfristig überdurchschnittliche Renditen sichert.



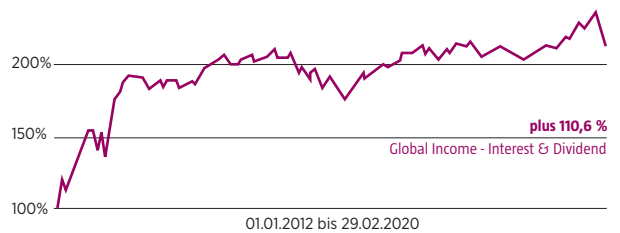
Helge Müller managt den Fonds value-orientiert

Kombiniert wird die Aktienauswahl mit Anleihen von kleineren Unternehmen, die nicht im Fokus stehen. Hier wird nach dem Value-Konzept vorge-

Global Income - Interest & Dividend

ISIN LU0388926494

WKN HAFX3E



Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 6,88% 3 Jahre: 6,73% 1 Jahr: 7,92%
Stand: 29.02.2020

gangen. Der Fokus liegt dabei auf Branchen, die als unattraktiv angesehen werden, weil es Nischenthemen sind, wie zum Beispiel Anleihen mit einem Emissionsvolumen von weniger als 100 Millionen Euro. Die Ausnutzung von Event-Effekten und Marktschwankungen ist wichtiger Teil der Anlagestrategie. Der Fonds investiert nur in Titel basierend auf Euro, europäischen Währungen und Dollar. In Schwellenländerwährungen wird nicht investiert.

Mit dieser Strategie konnte der Fonds seit 2012 eine annualisierte Performance von über 10 Prozent pro Jahr erzielen und lag bis Ende Februar 2020 bei einer Gesamtperformance von über 130 Prozent.

Global Income - Interest & Dividend

Management: Helge Müller (Genève Invest (Europe) S.A.)
KAG: Hauck & Aufhäuser

Auflage | Strategie | Volumen 19.09.2008 | 01.01.2012 | 14,16 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info.de@geneveinvest.com | www.geneveinvest.com/de/

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG DEFENSIVES PORTFOLIO



Der defensive Mischfonds TBF GLOBAL INCOME investiert global in Aktien und Anleihen. Auf der Aktienseite werden die besten Ideen aus dem gesamten TBF-Aktienuniversum allokiert, hierbei ist die Aktienquote auf maximal 25 Prozent des Fondsvolumens begrenzt. Über das langerprobte Risikomodel, den Q-Faktor, wird auf Tagesbasis eine Sicherungsquote gesteuert, um die Schwankungen des Aktienmarktes zu reduzieren.

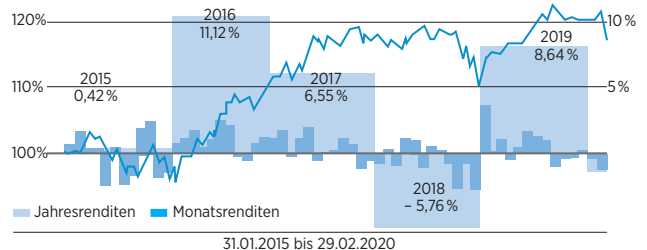
Bei den Anleihen liegt der Fokus auf dem Segment der Unternehmensanleihen. Investiert wird jedoch nur dann, wenn bei den Unternehmen in absehbarer Zeit „Corporate-Actions“ wie Rating-Upgrades, Anleihe-Rückkäufe oder Übernahme-Angebote zu sehen sind. Diese Vorgehensweise macht das Anleiheportfolio auch bei Veränderungen am Zinsmarkt wetterfest und ermöglicht neben lukrativen Kupons immer wieder attraktive Zusatzrenditen.

Als taktische Ergänzung können Wandel- und Staatsanleihen beigemischt werden. Zudem zeichnet sich der Fonds durch eine konstante Ausschüttungspolitik aus. Investoren können so von einer attraktiven und kontinuierlichen jährlichen Ausschüttung profitieren, welche seit Jahren bei 0,72 Euro pro Anteil

TBF GLOBAL INCOME EUR I

ISIN DE0009781997

WKN 978199



Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 3,30% 3 Jahre: 1,43% 1 Jahr: 2,70%
Stand: 29.02.2020

gehalten wird, was einer jährlichen Ausschüttungsrendite zwischen 3,5 Prozent und 5 Prozent entspricht (I-Tranche, Zeitraum 2009 – 2020).

Bei der Ideen-Generierung verfolgt TBF einen klaren Stock-Picking-Ansatz und generiert über zahlreiche Unternehmensbesuche und weltweite Fieldtrips fortlaufend neue und zukunftssträchtige Investitionsideen für den Aktien- und Anleihebaustein.

Die zahlreichen Auszeichnungen des Fonds bestätigen den konstanten Erfolg des Fonds. In den Peergroup-Vergleichen der defensiven Basisinvestment ist der TBF GLOBAL INCOME immer wieder in den Spitzenpositionen zu finden.

TBF GLOBAL INCOME EUR R

Management: Peter Dreide (TBF Global Asset Management GmbH)
KVG: Hansinvest Hanseatische Investment-GmbH

Auflage/Übernahme/Volumen 30.01.1998 | 01.03.2004 | 215,06 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail/Internet info@tbfsam.com | www.tbfglobal.com

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **DEFENSIVES PORTFOLIO**

ARTS

THE ART OF TRADING

Warum Flexibilität immer wichtiger wird

Nicht nur schwierige Zeiten, ausgelöst durch das Corona-Virus, sondern auch das niedrige Zinsniveau und der Ausblick auf sinkende Renditen erfordern auf den Rentenmärkten einen flexiblen Investmentansatz. Denn auch hier existiert ein sehr breites Anlageuniversum, das von Staats- und Unternehmensanleihen bis zu Hochzins- und Schwellenländeranleihen, die sich oft uneinheitlich entwickeln, reicht.



Leo Willert managt den Fonds seit dem Start 2003

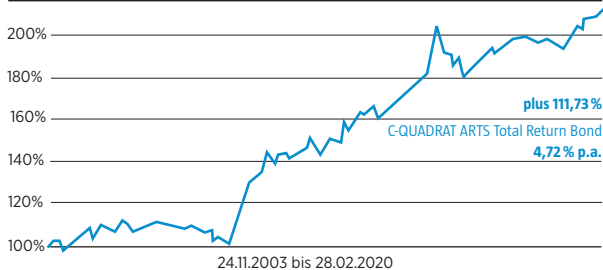
Diese unterschiedlichen Renditen werden sich zukünftig noch weiter erhöhen. Darum ist es wichtig, dass Investmentfonds, die ausschließlich oder überwiegend in Rentenpapieren veranlagen, auf ein möglichst breites Universum zugreifen.

Der C-QUADRAT ARTS Total Return Bond beobachtet ständig mehr als 1000 Rentenfonds aus

C-QUADRAT ARTS Total Return Bond

ISIN **AT0000634720**

WKN **A0B6WZ**



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 1,75 %	3 Jahre: 2,71 %	1 Jahr: 7,63 %
Stand: 29.02.2020			

sämtlichen Kategorien, und das in über 30 unterschiedlichen Regionen, bei unterschiedlichen Bonitäten der Emittenten, Laufzeiten und Währungen. Der Fonds besticht dabei durch seine hohe Flexibilität, nutzt Kurstrends und investiert über Zielfonds in die jeweils trendstärksten Segmente der weltweiten Rentenmärkte mit dem Ziel in allen Marktphasen einen absoluten Wertzuwachs zu erwirtschaften.

Wichtiger Hinweis: Quelle: Cyberfinancials Datenkommunikation GmbH. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. Kurse können sowohl steigen als auch fallen. Ausgabe- und Rücknahmespesen sind in der Berechnung nicht berücksichtigt.

C-QUADRAT ARTS Total Return Bond

Management Leo Willert (ARTS Asset Management GmbH)
KAG Ampega Investment GmbH

Auflage | Volumen 24.11.2003 | 108,6 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet sales@arts.co.at | www.arts.co.at

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**

PEH

Der PEH EMPIRE Fonds ist ein aktiv gemanagter Mischfonds. Der Erfolg des Fonds ist auf die strategische Neuausrichtung Mitte 2016 zurückzuführen. Mit einer flexiblen Anlagestrategie kann der Fonds schnell auf sich verändernde Marktsituationen reagieren.

Der PEH EMPIRE investiert – getreu dem Motto „big is beautiful“ – in die weltweit nach der Marktkapitalisierung größten und umsatzstärksten Unternehmen und unterliegt dabei keiner regionalen Beschränkung. Die Auswahl der Aktien und deren Gewichtung erfolgt nach einem systembasierten Ansatz, der auf quantitative und qualitative Indikatoren zurückgreift.



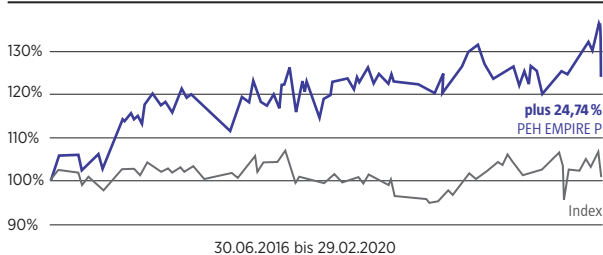
Martin Stürner managt seit der Strategieumstellung

Die Aktienquote kann dabei zwischen 0 Prozent und 140 Prozent betragen. Neben makroökonomischen-Faktoren analysiert das System auch Sentiment- und Value-Faktoren. Täglich wertet das System, das auf künstlicher Intelligenz basiert, tausende Daten aus und priorisiert die

PEH EMPIRE P

ISIN **LU0086120648**

WKN **988006**



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: -0,84 %	3 Jahre: 1,8 %	1 Jahr: -0,5 %
Stand: 29.02.2020			

jeweiligen Indikatoren nach Bedarf neu, wodurch ein schnelles und flexibles Anpassen des Portfolios jederzeit möglich wird. Der Fonds wird seit Strategieumstellung Mitte 2016 vom erfahrenen Fondsmanager Martin Stürner gemanagt, der auch Vorstandsvorsitzender der PEH Wertpapier AG ist.

Mit der flexiblen Fondsstrategie des PEH EMPIRE können gerade auch turbulenzere Zeiten an den Börsen gut gemeistert und Chancen effizient genutzt werden. Seit Mitte 2016 hat der PEH Empire Fonds eine Performance von annähernd 25 Prozent erzielt, bis zum Start des Corona-Crashes waren es sogar noch 35 Prozent gewesen.

PEH EMPIRE P

Management Martin Stürner (PEH Wertpapier AG)
KAG Axxion S.A.

Auflage | Strategie | Volumen 01.04.1998 | 30.06.2016 | 98 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@peh.de | www.peh.de

Mehrwertphasen seit Strategiewechsel 6.2016

AECON-EINORDNUNG DEFENSIVES PORTFOLIO

GRIDL



Allwettertaugliche Anlagestrategie dank aktiver Asset-Allokation

Der Gridl Global Macro UI Fonds ist ein **Absolute Return orientierter Mischfonds**. Seine Zielsetzung ist, **mittelfristig eine Mindestrendite von Euribor (3 Monate) +3,0 Prozent p.a.** zu erwirtschaften und gleichzeitig größere Verluste zu vermeiden. Die angestrebte Zielvolatilität liegt während normaler Marktphasen zwischen vier und acht Prozent.

Der Fonds investiert global und setzt die Anlagemeinungen mit **Einzelinvestments in Aktien und Anleihen** um. Derivate werden im Rahmen der Absicherungsstrategien aber auch zur Renditesteigerung eingesetzt.

Der Gridl Global Macro UI Fonds orientiert sich an **keiner Benchmark** und zeichnet sich durch eine **aktive Steuerung der Asset-Allokation** aus. So kann je nach Markteinschätzung die Aktienquote zwischen 0 und 100 Prozent betragen. In extremen Marktsituationen kann die Aktienquote sogar negativ werden.

Die Anlagestrategie des Fonds basiert primär auf einem **makroökonomischen Top-Down-Ansatz**, der das Weltbild von „Gridl Asset Management“

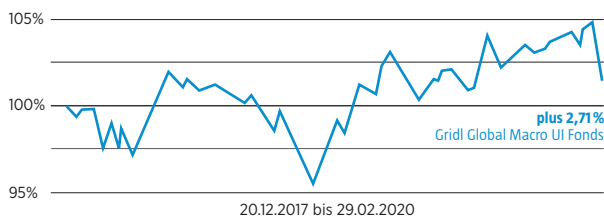
Gridl Global Macro UI Fonds

Management Marion und Manfred Gridl (Gridl Asset Management GmbH)
KAG Universal Investment GmbH

Gridl Global Macro UI Fonds

ISIN DE000A2ATAT4

WKN A2ATAT



Ø Rendite p.a. seit Start: 1,23 % 1 Jahr: 1,64 %
 Stand: 29.02.2020

widerspiegelt. Von diesen Analysen wird eine taktische Asset-Allokation abgeleitet und definiert. Neben den Risiken der jeweiligen einzelnen Anlagen werden gerade auch die Risiken im gesamten Portfoliokontext analysiert, bewertet und gegeneinander abgewogen.

Der Gridl Global Macro UI ist ein **umfassendes und ganzheitliches Fondsprodukt**, welches auf die **Anlage-Herausforderungen unserer Zeit** eingeht und von einem **erfahrenen Team** verwaltet wird.

Auflage | Volumen 20.12.2017 | 4,9 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@gridl-asset-management.de | www.gridl-asset-management.de



Mehrwertphasen seit Fondsstart 12.2017

AECON-EINORDNUNG OFFENSIVES PORTFOLIO



ALLIANCEBERNSTEIN

Aktienähnliche Erträge bei geringerer Volatilität

Das AB Emerging Markets Multi-Asset Portfolio (EMMA) wendet einen integrierten, benchmarkunabhängigen Ansatz an. Ziel ist die Identifikation der jeweils besten Anlagechancen in den Schwellenmärkten quer über alle Vermögensarten (Aktien, Anleihen, Währungen) und Länder. Dabei können wir auf über 20 Jahre Erfahrung bei der Verwaltung von Schwellenländerinvestments zurückgreifen.

Kern des Anlageprozesses ist extensives fundamentales und quantitatives Research. EMMA strebt die Erzielung aktienähnlicher Erträge bei signifikant reduzierter Volatilität an, indem es die gesamte Bandbreite der verfügbaren Investments in den Emerging Markets (EM) einbezieht.

Sorgfältig gewählte Allokationen zu Aktien und Anleihen sowie eine stringente Titelauswahl und ein sensibles Währungsmanagement bilden das Rückgrat für die Ertragskraft des Portfolios. Wir verwenden für die Portfoliokonstruktion einen dynamischen, integrierten Ansatz

AB Emerging Markets Multi-Asset Portfolio A

Management HenryS.D'Auria,CFA, MorganC.Harting,CFA,CAIA,ShamailaKhan
KAG AllianceBernstein (Luxembourg) S.a r.l.

AB Emerging Markets Multi-Asset Portfolio A

ISIN LU0633140644

WKN A1JG4G



Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Erträge
 Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 3,28 % 3 Jahre: 0,82 % 1 Jahr: 4,13 %
 Stand: 29.02.2020

über die unterschiedlichen Vermögensarten hinweg. Damit wählen wir bei jedem Unternehmen die nach unserer Überzeugung beste Investitionsmöglichkeit in der gesamten Kapitalstruktur.

Wir glauben, dass Schwellenländeraktien das Fundament für zukünftige Anlageerträge bilden. Seit Auflegung hat dieser Fonds den breiten EM-Aktienindex langfristig übertroffen, gleichzeitig jedoch die Volatilität erheblich eingedämmt. Wir investieren aktiv und ohne Benchmarkbeschränkungen, mit Überzeugung und auf Grundlage unseres Researchs.

Auflage | Volumen 01.06.2011 | 1,331 Mrd. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet abmunich@alliancebernstein.com | www.alliancebernstein.com



Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**

PORTFOLIO ADVICE

Der **Absolute Return Multi Premium Fonds** strebt attraktive Erträge von circa vier Prozent pro Jahr nach Kosten an. Sie sollen über die **empfohlene Mindestanlagedauer von drei Jahren** und möglichst marktunabhängig erreicht werden. Der Fonds kann somit – auch für konservative Investoren – **eine Alternative zu Anleihen** sein. Er investiert aktiv gesteuert in Multi-Asset-Risikoprämien. Das Absolute-Return-Profil wird durch asymmetrische Risiko-profile aufgebaut und von einem mehrstufigen stringenten Risikomanagement unterstützt. **Aktienkurs- und Zinsrisiken sollen somit reduziert werden.**



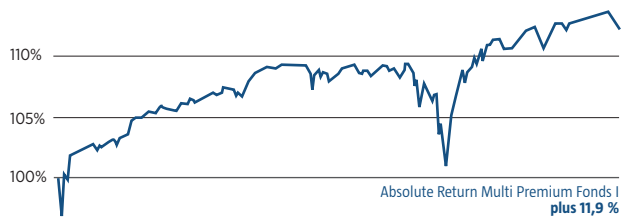
Sergej Crasovschi

Prämien kann der Fonds weltweit in den Asset-
klassen Aktien, Rohstoffe (ohne Agrar und Lebend-
vieh), Währungen und Zinsen nutzen, aber auch
bis zu 100 Prozent liquide Mittel (Cash) halten.
Der Fokus liegt auf **alternativen Risikoprämien**
wie Carry, Curve, Dividenden, Liquidität, Konvexi-
tät, Mean-Reversion und Volatilität. So konnte der
Fonds in europäische Dividenden investieren,

Absolute Return Multi Premium Fonds I | R

ISIN **DE000A2AGM18** | **DE000A2AGM26**

WKN **A2AGM1** | **A2AGM2**



15.06.2016 bis 29.02.2020

Ø Rendite p.a. (I) seit Start: **3,1%** 3 Jahre: **1,9%** 1 Jahr: **2,2%**
Stand: 29.02.2020

welche über geeignete Derivate **ohne Kursrisiko der zugrunde liegenden Aktien** jährliche Renditen von sieben bis zehn Prozent pro Jahr ermöglichen.

Es wird grundsätzlich nicht direkt in Aktien, traditionelle Anleihen, Rohstoffe oder ETFs investiert, die Strategie ist weitgehend unabhängig von Prognosen und Markt-Timing. Dadurch unterscheidet sich ihr Ertrags-/Risiko-Profil von den meisten herkömmlichen Ansätzen, weshalb eine Beimischung des Absolute Return Multi Premium Fonds zu einem **Diversifikationsvorteil** im Portfolio führen kann.

Absolute Return Multi Premium Fonds

Management Sergej Crasovschi (Portfolio Advice GmbH)
KVG Universal-Investment-GmbH

Auflage | Volumen
E-Mail | Internet

15.06.2016 | 200,34 Mio. € (29.02.2020)
sc@portfolio-advice.com | www.portfolio-advice.com

Mehrwertphasen seit
Fondsstart 06.2016

AECON-EINORDNUNG **DEFENSIVES PORTFOLIO**

ODDO BHF ASSET MANAGEMENT

Der ODDO BHF Polaris Moderate legt weltweit in eine Mischung aus Anleihen, Aktien, Bankguthaben sowie Zertifikaten an. Die angestrebte Aktienquote liegt zwischen 0 und 40 Prozent. Es erfolgt eine langfristig orientierte Aktienauswahl mit Fokus auf Profitabilität und Qualität der Einzelunternehmen. Als Rentenanlagen kommen für den Fonds vor allem



Peter Rieth berät den
Fonds seit Juli 2005

Staats- und Unternehmensanleihen sowie
Pfandbriefe infrage, die hauptsächlich auf Euro
lauten.

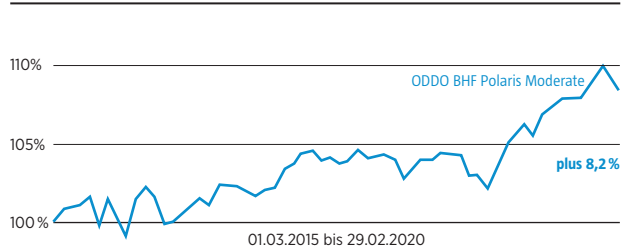
Darüber hinaus können bis zu 10 Prozent des
Anlagevermögens in Anteilen an Investment-
fonds und ETFs angelegt werden. Die Steuer-
ung des Fonds kann auch über Termin-
geschäfte erfolgen.

Ziel einer Anlage im ODDO BHF Polaris Mode-
rate ist es, durch die Aufteilung des Vermögens
größere Aktienkursrückschläge zu vermeiden

ODDO BHF Polaris Moderate

ISIN **DE000AOD95Q0**

WKN **AOD95Q**



01.03.2015 bis 29.02.2020

Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: **1,6%** 3 Jahre: **1,8%** 1 Jahr: **3,5%**

Stand: 29.02.2020

und einen Zusatzertrag zu einer Rentenanlage zu erwirtschaften. Verantwortlich für den ODDO BHF Polaris Moderate ist der ODDO BHF Trust, der erst im Februar 2020 zum wiederholten Male von der firstfive AG als bester Vermögensverwalter über fünf und drei Jahre ausgezeichnet wurde. Das machte den ODDO BHF Trust wie schon im Vorjahr zum Gesamtsieger.

Der Fonds orientiert sich zu 20 Prozent am STOXX Europe 50 (NR)[®], zu 60 Prozent am JPM EMU Investment Grade 1-10 years[®] und zu 20 Prozent am JPM Euro Cash 1 M[®] als Vergleichsmaßstab. STOXX Europe 50 (NR)[®] ist eine eingetragene Marke von STOXX Ltd, JPM EMU Investment Grade 1-10 years[®] und JPM Euro Cash 1 M[®] von JPMorgan Chase und Co.

ODDO BHF Polaris Moderate

Beratung Peter Rieth (ODDO BHF Trust)
KVG ODDO BHF AM GmbH

Auflage | Volumen
E-Mail | Internet

15.07.2005 | 806,0 Mio. € (29.02.2020)
kundenservice@oddo-bhf.com | www.am.oddo-bhf.com

Mehrwertphasen des
Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **OFFENSIVES PORTFOLIO**



Wer ein exklusives japanisches Gericht kochen möchte, wird beim Zutatenkauf meist nicht im Supermarkt fündig. Er muss sich im Regelfall an einen Fachhändler wenden, der sich auf diese Küche spezialisiert hat. Ähnlich verhält es sich bei der Kapitalmarktexpertise. Nur wer in der Lage ist, die richtigen Marktsegmente mit den entsprechenden Spezialisten zu besetzen und daraus einen guten Mix an Strategien zu kreieren, wird langfristig überdurchschnittlich erfolgreich sein.



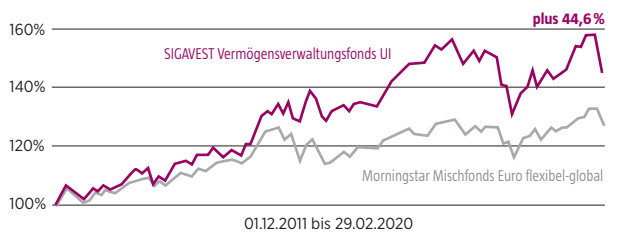
Christian Mallek managt den Fonds seit Dezember 2011

Genau dieses Prinzip wird seit Ende 2011 konsequent in dem SIGAVEST Vermögensverwaltungsfonds UI umgesetzt. Dabei bieten die Berliner Portfolio-Spezialisten Investoren den Zugang zu besonders erfolgreichen Anlagestrategien und finden „Ertragsperlen“ oftmals, bevor jeder darüber spricht. Dem aktienorientierten Multi-Asset-Fonds sind dabei geringe Schwankungen genauso wichtig wie die Rendite-Erzielung.

SIGAVEST Vermögensverwaltungsfonds UI

ISIN **DE000A0MZ317**

WKN **A0MZ31**



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 2,08%	3 Jahre: 0,24%	1 Jahr: 3,66%
Stand: 29.02.2020			

Die Performance seit Start liegt bei 4,57 Prozent p.a. bei nur 6,6 Prozent Volatilität. Dank dieser Konstellation kürte das Magazin „Wirtschaftswoche“ den SIGAVEST Fonds drei Jahre hintereinander zum „Besten Vermögensverwalter“. Zur Morningstar-Peergroup „Mischfonds Euro flexibel-global“ (SIGAVEST plus 44,6 Prozent, Ø Peergroup plus 25,9 Prozent) erzielte er eine deutliche Outperformance. Der Fonds schütet jährlich etwa 3 Prozent aus und ist damit auch für Stiftungen gut geeignet. Fazit: Mit nur einem Fonds profitiert der Anleger vom Know-how der besten Spezialisten!

SIGAVEST Vermögensverwaltungsfonds UI

Management KVG Christian Mallek (SIGAVEST Vermögensverwaltung GmbH) Universal-Investment-GmbH

Auflage | Strategie | Volumen 10.10.2007 | 01.12.2011 | 20,3 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@sigavest.de | www.sigavest.de

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**



Eine systematische, dynamische und intelligente 360° Multi-Asset Vermögensverwaltung

Der Prime Capital Gateway Target Beta UCITS Fund wurde 2015 aufgelegt und hat seither gezeigt, dass die Kombination aus risikogesteuerten Marktrenditen und einer taktischen Long-Short Alpha-Strategie funktioniert.

Der Fonds verfolgt eine systematische und dynamische Anlagestrategie mit dem Ziel, absolute Erträge von Geldmarkt plus fünf Prozent bei einem Volatilitätskorridor von durchschnittlich sechs bis sieben Prozent zu erwirtschaften. Der Fonds strebt also aktienähnliche Renditen bei deutlich reduziertem Risiko an. Der durchschnittliche Aktienanteil liegt auf Fondsebene bei etwa 20 bis 25 Prozent.



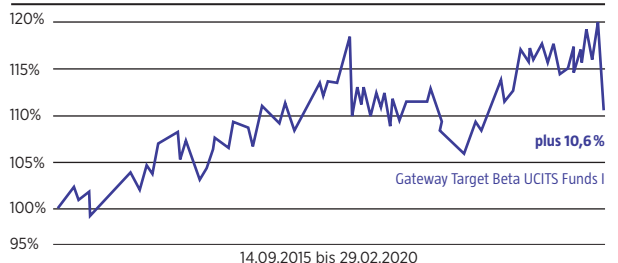
Dr. Werner Goricki managt den Fonds seit Auflage

Die globale Multi-Asset-Lösung investiert in Aktien- und Kredit-Märkte, kurzfristige Zinsen, Staatsanleihen und Währungen. Dadurch wird eine bestmögliche Risikostreuung erreicht, sodass sich die verschie-

Gateway Target Beta UCITS Funds I

ISIN **IE00BYVTX608**

WKN **A14XL6**



Ø Rendite p.a.	3 Jahre: 0,87%	2 Jahre: 0,57%	1 Jahr: 2,05%
Stand: 29.02.2020			

denen Positionen in schwierigen Marktphasen kompensieren können. Das strikte Risikomanagement, basierend auf systematischer Datenanalyse, enthält einen, sich Marktentwicklungen schnell anpassenden Mechanismus.

Hierbei finden auch die Transaktionskosten die notwendige Berücksichtigung. Durch die kosteneffiziente Strategieumsetzung mittels Index-Futures und Kreditinstrumenten ist gewährleistet, dass die Fondskosten gering bleiben und den Ertrag nicht belasten. Der Fonds eignet sich als Alternative zu traditionellen defensiven Mischfonds, da der Entscheidungsprozess rein systematisch ist und folglich die Korrelation zu gängigen Mischfonds niedrig ausfällt.

Gateway Target Beta UCITS Funds I

Management KVG Dr. Werner Goricki, Dr. Philipp Kremer (Prime Capital AG) Societe General Security Service GmbH

Auflage | Volumen 14.09.2015 | 74,9 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@primecapital-ag.com | www.primcapital-ag.com

Mehrwertphasen seit dem Fondsstart

AECON-EINORDNUNG **DEFENSIVES PORTFOLIO**



Der KEPLER Ethik Mix veranlagt nachhaltig und dynamisch in verschiedene Anlageklassen. Die Anlagestrategie wird innerhalb der Bandbreiten 40 Prozent bis 100 Prozent Anleihen/Geldmarktprodukte sowie null Prozent bis 40 Prozent Aktien umgesetzt.

Im Portfolio werden ethische Ausschlusskriterien wie etwa Kinderarbeit, Gentechnik und Atomenergie berücksichtigt. Zur Ertrags- und Risiko-optimierung können je nach Marktlage auch Alternative Investments (beispielsweise Wandelanleihen) beigemischt werden.



Renate Mittmannsgruber,
Leiterin Institutional Sales

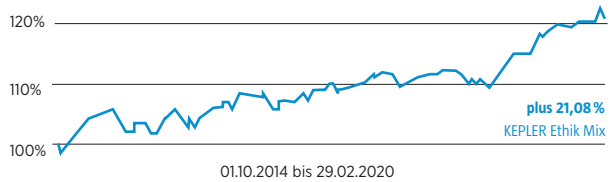
Der KEPLER Ethik Mix erfüllt den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds und verfügt über das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte.

Zudem erfüllt der Fonds die Kriterien der „Ethikrichtlinie Geldveranlagung“ der österreichischen Bischofskonferenz (FinAnKo) 2018 und veranlagt konform der Anlagerichtlinien

KEPLER Ethik Mix

ISIN **AT0000A19296 (T)**

WKN **A11876**



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 2,86 %	3 Jahre: 3,78 %	1 Jahr: 6,85 %
---------------------	-----------------	-----------------	----------------

Stand: 29.02.2020

der deutschen Bischofskonferenz (BIKO). Die KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft managt als anerkannter Pionier im österreichischen und deutschen Markt bereits seit dem Jahr 2000 ethisch-nachhaltige Portfolios.

Insgesamt verwaltet die Linzer Fondsgesellschaft Kundengelder von über 17 Milliarden Euro und zählt damit zu den größten Anbietern am österreichischen Markt. Rund zwei Milliarden Euro des Gesamtvolumens entfallen bereits auf Investments nach ESG-Kriterien.

KEPLER Ethik Mix

Management Florian Hauer, Robert Sikora
KAG KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft

Auflage | Volumen
E-Mail | Internet

01.10.2014 | 292 Mio. € (29.02.2020)
info@kepler.at | www.kepler.at

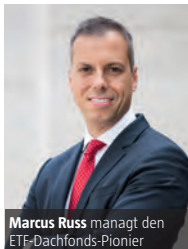
Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **OFFENSIVES PORTFOLIO**



Als engagierter Vermögensverwalter setzt La Française in der gesamten Gruppe eine globale Strategie für nachhaltige Investments um. Dieses Engagement wurde nun auch beim deutschen Pionier der ETF-Dachfonds vollzogen. Ab sofort investiert der Veri ETF-Dachfonds überwiegend in nachhaltige ETFs und ist somit einer der ersten ETF-Dachfonds in Deutschland, die verantwortungsbewusst investieren.

Dabei wurde der als Vorreiter seiner Anlageklasse und weltweit in Aktien-, Immobilien-, Renten und Geldmarkt-ETFs anlegende Fonds bereits vor knapp 13 Jahren lanciert. Im Vordergrund des Anlageprozesses steht die taktische Steuerung der Anlageklassen mit dem bewährten, hauseigenen Trendphasenmodell. Die Aktienquote wird flexibel gesteuert und beträgt mindestens 25 Prozent. Somit kann der Fonds jederzeit an unterschiedliche Marktphasen angepasst werden und sich ergebende Opportunitäten nutzen.

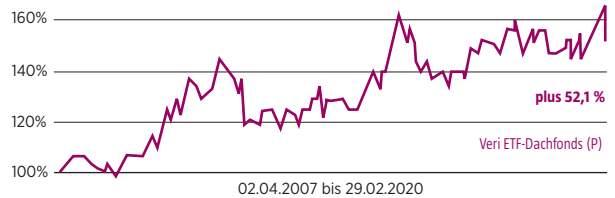


Marcus Russ managt den
ETF-Dachfonds-Pionier

Veri ETF-Dachfonds (P)

ISIN **DE0005561674**

WKN **556167**



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: -0,44 %	3 Jahre: 0,13 %	1 Jahr: 2,15 %
---------------------	------------------	-----------------	----------------

Stand: 29.02.2020

In einem mehrstufigen Selektionsprozess werden für den Fonds geeignete ETFs nach ESG- und „Sustainable Responsible Investment“-Kriterien gescreent. Ausgeschlossen werden so zum Beispiel Waffenproduzenten, Alkoholhersteller oder Atomenergie- und Glückspiel-Unternehmen. „Unsere Entscheidung, nachhaltige ETFs einzusetzen, basiert auf der Erkenntnis, dass bei nachhaltigen Investments ein attraktives Renditepotenzial besteht, wenn ein aktives Management – angepasst an variable Marktgegebenheiten – die Produktauswahl trifft“, beschreibt Marcus Russ, zuständiger Fondsmanager die neue Strategie.

Veri ETF-Dachfonds (P)

Management Marcus Russ (La Française Asset Management GmbH)
KAG La Française Asset Management GmbH

Auflage | Strategie | Volumen
E-Mail | Internet

02.04.2007 | 01.09.2019 | 89,43 Mio. € (29.02.2020)
info@la-francaise-am.de | www.la-francaise-am.de

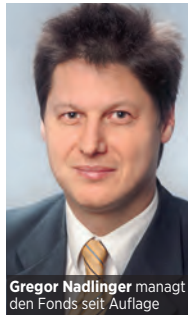
Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**

MANAGED PROFIT +

MEHR POSITIVE PERFORMANCE

Der Managed Profit Plus (kurz: MPP) ist ein vermögensverwaltender Mischfonds, der jährliche Ausschüttungen anstrebt, die im langfristigen Durchschnitt drei Prozent über der Inflation der Eurostaaten liegen. Zur Zielerreichung wird in den Märkten des Globalen Innovationsindex jene Absolute-Value-Strategie eingesetzt, die Spezialitäten systematisch sucht und zulässige Absicherungsinstrumente nutzt.



Gregor Nadlinger managt den Fonds seit Auflage

Der Fonds meidet Atomkraft, Rüstung, Tabak und unterliegt dem Österreichischen Pensionskassengesetz, das strenge Anforderungen an das Risikomanagement stellt, die durch das interne EDV-System „FOPSI“ überprüft werden. Der hauptverantwortliche Fondsmanager hält als Gründer erhebliche Gelder im Fonds zwecks privater Altersvorsorge.

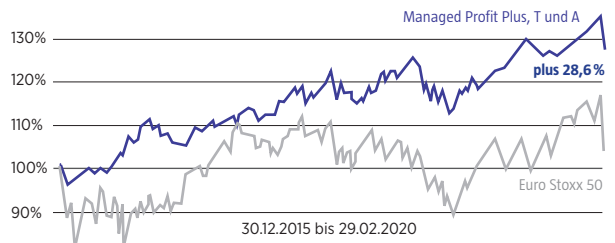
Die Risikogrenzen und Assetklassen

- 0–100%: Forderungswertpapiere
- 0–100%: Geldmarkt, Cash, taktische Bedeutung
- 0–70%: Aktien, Unternehmensanleihen

Managed Profit Plus T | A

ISIN **AT0000A06VC4** | **AT0000A06VB6**

WKN **33273** | **33272**



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 3,61%	3 Jahre: 5,22%	1 Jahr: 7,13%
Stand: 29.02.2020			

- 0–30%: Offene Währungsrisiken außerhalb Euro nicht abgesichert
- 0–25%: High-Yield Bonds, Emerging Markets, Anleihen ohne Rating
- 0–10%: Andere Zielfonds
- 0– 5%: Derivative Instrumente, hauptsächlich zwecks Absicherung

Seit Ende 2015 befindet sich das Taktische Risk Overlay 2.0 im Einsatz, mit dem Ziel, an möglichst vielen Monaten ein Kursplus auszuweisen und die Drawdowns zu reduzieren. Wie gut dies gelang, sehen Sie in der Grafik. +++ Bester Mischfonds Global Ausgewogen EUR, prämiert mit dem LIPPER FUND AWARD GERMANY 2019 für 3 Jahre. +++

Managed Profit Plus T | A

Management KVG Gregor Nadlinger (Advisory Invest GmbH Security KAG)

Auflage | Volumen 15.10.2007 | 33,55 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet office@advisoryinvest.at | www.advisoryinvest.at

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **DEFENSIVES PORTFOLIO**



Beratungsgesellschaft mbH

Mit dem CSR Ertrag Plus Fonds solide unterwegs

Risiko-Management fängt bei den investierten Werten an, deshalb wird die Rentenseite des Fonds überwiegend in deutsche Hypothekendarlehen investiert, da diese konstruktionsbedingt eine hohe reale Sicherheit aufweisen. Die Aktienquote ist auf maximal 30 Prozent des Fondsvolumens limitiert und wird aus dem DAX/MDAX-Universum gespeist. Die Steuerung der offenen Aktienquote erfolgt antizyklisch zwischen 0 und 30 Prozent des Fondsvolumens mit Hilfe eines sogenannten Jahreskanals, welchen die CSR auf Basis der DAX-Prognosen der namhaften Volkswirte, ergänzt um eigene Berechnungen, jeweils für ein Kalenderjahr definiert. Dabei wird die Aktienquote bei fallenden DAX-Ständen auf- und bei steigenden DAX-Ständen abgebaut. Die Steuerung der Duration auf der Rentenseite erfolgt analog anhand eines Jahreskanals für die 10-Jahres-Bundrendite. Auch hier wird konsequent antizyklisch gehandelt. Aus der antizyklischen



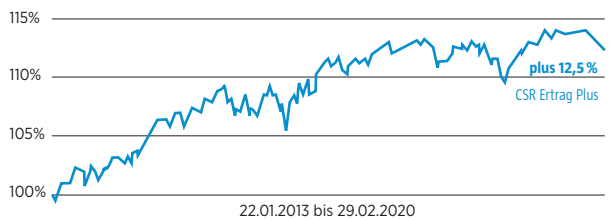
Das Team der CSR Beratungsgesellschaft

folgt analog anhand eines Jahreskanals für die 10-Jahres-Bundrendite. Auch hier wird konsequent antizyklisch gehandelt. Aus der antizyklischen

CSR Ertrag Plus

ISIN **DE000A1J3067**

WKN **A1J306**



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 0,65%	3 Jahre: 0,09%	1 Jahr: 0,15%
Stand: 29.02.2020			

Steuerung resultiert eine vergleichsweise geringe Volatilität, also geringe Fondspreis-Schwankungen. Dies liegt unter anderem daran, dass die Quoten erst bei fallenden Märkten aufgebaut werden. Der antizyklische Managementstil des CSR Ertrag Plus Fonds bietet zudem den Vorteil, auch in einem Seitwärtsmarkt Geld verdienen zu können. Er wirkt sich aufgrund seiner Andersartigkeit generell diversifizierend in einem Portfolio aus und eignet sich damit als Basisinvestment für die meisten Depots. Die Ratingagentur imug stuft den CSR Ertrag Plus als Fonds ein, der sich für nachhaltig orientierte Investoren eignet.

CSR Ertrag Plus

Management KVG Ulrich Zorn, Norbert Clément (CSR Beratungsgesellschaft mbH) HSBC INKA

Auflage | Volumen 22.01.2013 | 131,3 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@csr-beratungsgesellschaft.de | www.csr-beratungsgesellschaft.de

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **OFFENSIVES PORTFOLIO**



Der ODDO BHF Exklusiv: Polaris Balanced ist ein Vermögensverwaltungsfonds, der in ausgewogenem Verhältnis in Aktien und Anleihen anlegt. Der Schwerpunkt bei den Aktienengagements liegt auf Werten aus Europa und den USA. Bei den Rentenanlagen stehen Unternehmensanleihen und Pfandbriefe im Fokus. Die Auswahl erfolgt anhand eines qualitätsorientierten Value-Ansatzes, bei dem Stabilität, Profitabilität, Kapitaleffizienz und eine attraktive Bewertung im Vordergrund stehen.

Die Aktienquote liegt zwischen 35 und 60 Prozent. Im Ergebnis entsteht



Tilo Wannow berät den Fonds seit Oktober 2007

ein breit diversifiziertes Portfolio, das durch die flexible, an das Marktumfeld angepasste Aufteilung des Vermögens die Auswirkungen größerer Kursrückschläge zu dämpfen versucht.

Das auf verschiedene Regionen, Sektoren und Anlageklassen aufgeteilte Portfolio bietet damit eine Vermögensverwaltung aus einer Hand.

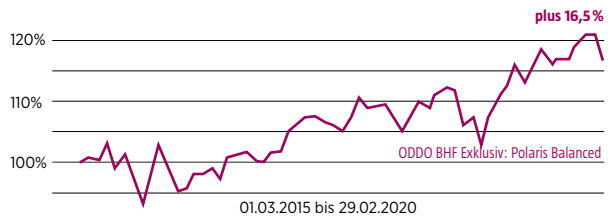
ODDO BHF Exklusiv: Polaris Balanced

Beratung Tilo Wannow (ODDO BHF Trust)
KAG ODDO BHF AM Lux

ODDO BHF Exklusiv: Polaris Balanced

ISIN LU0319574272

WKN AOM08R



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 3,1%	3 Jahre: 3,5%	1 Jahr: 5,7%
Stand: 29.02.2020			

Ziel einer Anlage im ODDO BHF Exklusiv: Polaris Balanced ist, Vermögenszuwächse bei verminderten Wertschwankungen durch wertorientierte Anlagen zu erwirtschaften.

Der Fonds eignet sich damit ideal für Anleger, die sich die Chancen von Aktien und Anleihen in einem ausbalancierten Investment erschließen wollen. Verantwortlich für den ODDO BHF Exklusiv: Polaris Balanced ist die ODDO BHF Trust GmbH, die vor kurzem von der firstfive AG erneut als bester Vermögensverwalter über drei und fünf Jahre ausgezeichnet wurde.

Auflage | Strategie | Volumen 08.10.2007 | 740,0 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet kundenservice@oddo-bhf.com | www.am.oddo-bhf.com

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**



Attraktive und zuverlässige Einkommensquellen sind gefragt

Der Fonds ist bestrebt, den Anlegern mittelfristig einen Ertrag von fünf Prozent p.a. mit Kapitalwachstumspotenzial zu bieten. Die Ausschüttung erfolgt monatlich. Eine breite Asset Allokation (durch börsennotierte Alternative Anlagen) ermöglicht eine bessere Diversifikation als mit traditionellen Mischfonds. Der Fonds greift zu alternativen Anlageklassen, die in traditionellen Mischfonds oft nicht abgedeckt sind, dadurch entstehen Opportunitäten.

Dieser zielgerichtete Multi-Asset-Fonds soll regelmäßige, nachhaltige Monatserträge generieren und bietet ein mittelfristiges Kapitalwachstumspotenzial. Der Fonds nutzt das Know-how unserer Multi-Asset Group, um ein breit diversifiziertes Portfolio aus Anlagen mit geringer Korrelation zusammenzustellen, was zu einer geringeren erwarteten Volatilität im Vergleich zum Gesamtaktienmarkt führt.

Mit einem diversifizierten Multi-Asset Portfolio können wir unseres Erachtens unser Ertragsziel und Kapitalwachstum bei kontrolliertem

Kames Global Diversified Income Fund

ISIN IE00BYYPF474

WKN A2APJN



Ø Rendite p.a.	seit Start: 4,64%	3 Jahre: 3,84%	1 Jahr: 4,82%
Stand: 29.02.2020			

Risiko in 2020 erreichen, indem wir eine dynamische Asset-Allokation verwenden und Titel auf der Grundlage unserer Überzeugungen auswählen.

Wir halten überall Ausschau nach Anlagemöglichkeiten, die nachhaltiges Einkommen bieten. Dabei berücksichtigen wir die Auswirkungen, die politische und wirtschaftliche Unwägbarkeiten (die sowohl Risiken als auch Chancen zur Folge haben können) für eine flexible Multi-Asset-Lösung bereithalten.

Kames Global Diversified Income Fund

Management Vincent McEntegart und Jacob Vijverberg
KAG Kames Capital / Aegon Asset Management

Auflage | Volumen 29.07.2016 | 219 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@kamescapital.com | www.kamescapital.com/deutschland

Mehrwertphasen seit Fondsstart 04.2016

AECON-EINORDNUNG **OFFENSIVES PORTFOLIO**

Dickemann Capital

Aktiengesellschaft

Der Fonds DC Value One ist auf den langfristigen Aufbau des Vermögens seiner Investoren ausgerichtet. Dabei wird eine möglichst stabile Entwicklung angestrebt. Bei der Aktienauswahl konzentriert sich der Fonds auf die langfristige Anlage in fundamental unterbewertete Unternehmen. Wichtige Kriterien sind hierbei vor allem nachhaltige Wettbewerbsvorteile sowie überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven.

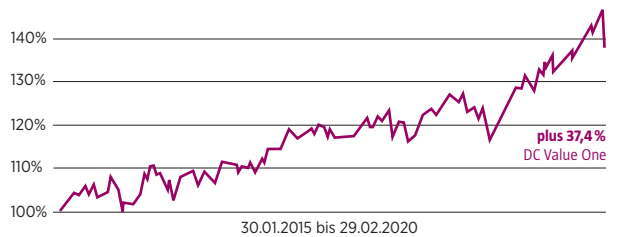
Das Sondervermögen des DC Value One wird insbesondere in Large Caps angelegt. Daneben wird auch in Small und Mid Caps investiert. Im Fokus stehen dabei Firmen mit bewährtem Geschäftsmodell, ausgeprägter Eigentümerorientierung und solider Bilanz. Bei fehlenden Alternativen im Aktienbereich gehören hohe Kasse- oder Renten-Positionen zur Investmentphilosophie.

Die Auswahl der Unternehmen basiert auf einem quantitativen und qualitativen Investmentprozess. Auf Basis einer eigens entwickelten Unternehmensdatenbank werden bei der quantitativen Analyse Kriterien wie stabile Gewinnmargen, attraktive Kapitalrenditen, mäßige Verschuldung und die

DC Value One

ISIN DE000A0YAX72

WKN A0YAX7



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 6,8%	3 Jahre: 6,6%	1 Jahr: 15,3%
Stand: 29.02.2020			

nachhaltige Fähigkeit, Free-Cash-Flow zu generieren, berücksichtigt. Den Schwerpunkt bildet der qualitative Analyseprozess, bei dem die Attraktivität des zugrunde liegenden Geschäftsmodells untersucht wird. Insbesondere wird bewertet, ob bestehende Wettbewerbsvorteile zu verteidigen sind.

Die Dickemann Capital Aktiengesellschaft ist ein inhabergeführtes und bankenunabhängiges Finanzdienstleistungsinstitut und wurde im Jahr 2008 von Jürgen Dickemann gegründet. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt im aktiven Fondsmanagement.

DC Value One

Management Jürgen Dickemann (Dickemann Capital AG)
KAG ODDO BHF Asset Management GmbH

Auflage | Strategie | Volumen 05.05.2010 | 42 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@dickemann-capital.de | www.dickemann-capital.de

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**

QC PARTNERS

INNOVATION.VALUE.RISKMANAGEMENT

Volatilität als Ertragsquelle

Der QCP PremiumIncome hat die Verwerfungen an den internationalen Aktienmärkten Ende 2018 erfolgreich gemeistert und erzielte im Jahresverlauf 2019 fortlaufend neue Höchststände. Als Collar-Strategie bietet er Anlegern die Möglichkeit, weltweit diversifiziert in den drei Großraumregionen Asien, Europa und den USA die Volatilitätsrisikoprämien von verschiedenen Aktienindizes und Volatilitätsindizes zu vereinnahmen.

Absicherung des Downside-Risikos

Dazu werden gelistete Put-Optionen verkauft mit gleichzeitig konsequenter Absicherung des Downside-Risikos durch den Kauf von Put-Optionen mit niedrigerem Basispreis wie in der Grafik rechts dargestellt.

Das Basisinvestment erfolgt in festverzinsliche Wertpapiere mit sehr hoher Bonität. Dieses wird aktiv zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken gesteuert. Die PremiumIncome-

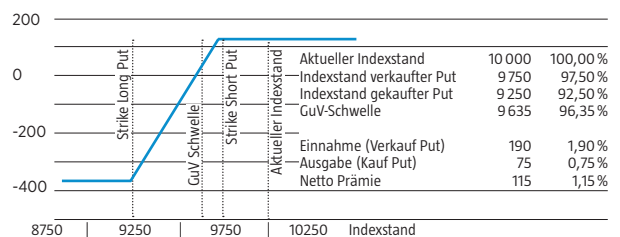


Thomas Altmann, Fondsmanager QCP

QCP PremiumIncome

ISIN DE000A12BKA7

WKN A12BKA



Ø Rendite p.a. über	5 Jahre: 0,78%	3 Jahre: 1,27%	1 Jahr: -0,02%
Stand: 29.02.2020			

Strategie bietet sich mit einer soliden Performance-Erwartung als sinnvolle Ergänzung im Rahmen der Portfoliokonstruktion an, da sie eine vergleichsweise geringe Volatilität und Korrelation zu anderen Assetklassen aufweist.

Draw-Downs können durch das aktive Strike- und Risikomanagement sowie die konsequente Wertabsicherung im Verlauf erfahrungsgemäß gering gehalten werden. Mitte März 2020 lag dieser Wertverlust nur bei minus 8,91 Prozent, also etwa bei einem Drittel der Kurseinbrüche in den weltweiten Aktienindizes (Stand 17.03.20).

QCP PremiumIncome

Management Thomas Altmann
KAG HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Auflage | Volumen 15.12.2015 | 35,25 Mio. € (29.02.2020)
E-Mail | Internet Jasper.Gesekus@qcppartners.com | http://qcppartners.com/

Mehrwertphasen des seit Fonds-Start 2018

AECON-EINORDNUNG **AUSGEWOGENES PORTFOLIO**



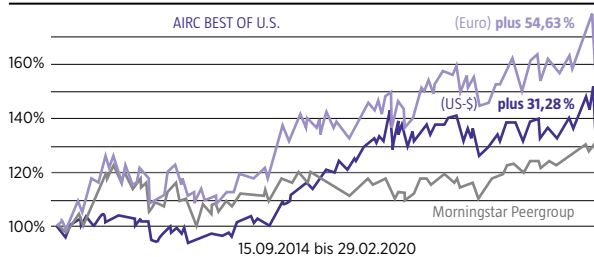
Der AIRC BEST OF U.S. wurde als erster Fonds einer mittlerweile weitreichenden Zusammenarbeit zwischen dem seit 1991 etablierten Risikomanager G&W und dem gemeinsam mit Physikern und IT-Spezialisten gegründeten Forschungsinstitut AIRC aufgelegt. Der Fonds verbindet Elemente des Risikomanagements mit dem Chancenmanagement.

Der Fonds investiert am US-Kapitalmarkt als dynamischer Mischfonds. Er kann nahezu vollständig in Aktien und bei mittel- bis langfristigen Abwärtstrends der Aktienmärkte auch ausschließlich in Anleihen investiert sein. Das Währungsrisiko des US-Dollar gegen den Euro wird in der Anlageklasse EUR hedged gesichert. Die Steuerung der Aktien- und Anleihenquoten folgt systematisch dem Verlauf der Märkte. Die Laufzeit der Anleihen (US-Staatsanleihen) wird wie die Aktien- und Anleihenquote prozyklisch gesteuert. Saisonale Aktienübergewichtungen können kurzfristig zu Aktienquoten von bis zu rund 115 Prozent führen. Bis zu ein Drittel des Fondsvolumens kann temporär in maximal zehn der NASDAQ-100-Aktien mit dem stärksten Momentum investiert werden.

AIRC BEST OF U.S. (US-\$ | Euro)

ISIN **DE000A1W2BT1** | **DE000A1W2BT1**

WKN **1W2BT** | **A1W2BV**



Ø Rendite p.a. über 5 Jahre: 4,69% 3 Jahre: 4,70% 1 Jahr: -1,60%
in US-\$ Stand: 29.02.2020

Ergebnis: Von September 2014 bis Mitte Februar 2020 erreichte die Anlageklasse USD eine Wertentwicklung von über 80 Prozent in Euro. Bereits sieben Handelstage nach dem Allzeithoch Mitte Februar 2020 haben die Risikomanagementsysteme des Fonds die Aktienquote von rund 80 Prozent auf etwa 50 Prozent reduziert und eine Woche später auf nur noch rund 33 Prozent heruntergefahren.

Weitere Informationen:
<https://www.grohmann-weinrauter.de/fondsmanagement/>
<https://www.grohmann-weinrauter.de/informationen/>

AIRC BEST OF U.S.

Management Joachim Lenz, Martin Weinrauter (G&W Inst. AM GmbH)
KAG HANSAINVEST Hanseatische Investmentgesellschaft mbH

Auflage | Strategie | Volumen 15.09.2014 | 10,75 Mio. US-\$ (29.02.2020)
E-Mail | Internet info@grohmann-weinrauter.de | www.grohmann-weinrauter.de

Mehrwertphasen des Fonds seit 01.2015

DIE CALMAR-RATIO DER VORGESTELLTEN FINANZPRODUKTE

Fondsname – DEFENSIVES PORTFOLIO	ISIN	Maximalverlust	Performance	Calmar-Ratio
Comgest Growth Global Flex R EUR Acc	IE00BZOX9R35	n/v	n/v	n/v
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond VA	AT0000A08ETO	3,39%	3,01%	0,89
CSR Ertrag Plus	DE000A1J3067	2,89%	0,91%	0,32
Ethik Mix A	AT0000A19288	2,73%	3,47%	1,27
Gridl Global Macro UI EUR R	DE000A2ATAT4	n/v	n/v	n/v
ODDO BHF Polaris Moderate DRW EUR	DE000A0D95Q0	2,74%	2,20%	0,80
QCP PremiumIncome	DE000A12BKA7	4,51%	1,96%	0,43
TBF GLOBAL INCOME EUR R	DE000A1JUV78	7,85%	3,09%	0,39

Fondsname – AUSGEWOGENES PORTFOLIO	ISIN	Maximalverlust	Performance	Calmar-Ratio
Absolute Return Multi Premium Fonds R	DE000A2AGM26	7,23%	2,35%	0,32
AIRC BEST OF U.S. USD	DE000A1W2BT1	9,54%	10,04%	1,05
Kames Global Diversified Income Fund A EUR Acc.	IE00BYYPF474	5,38%	7,93%	0,68
Lupus alpha Volatility Invest A	DE000A0HHGG2	4,42%	1,98%	0,45
Managed Profit Plus	AT0000A06VC4	8,37%	6,46%	0,77
PEH Empire P	LU0086120648	7,03%	5,49%	0,78
Prime Systematic Return	IE00BZCMZ811	10,58%	5,92%	0,56
SPSW Global Multi Asset Selection A	DE000A1WZ2J4	14,23%	0,16%	0,01

Fondsname – OFFENSIVES PORTFOLIO	ISIN	Maximalverlust	Performance	Calmar-Ratio
AB EM Mkts Mit-Asst A Acc	LU0633140644	14,89%	3,99%	0,27
AB All Mkt Inc Ptf A USD Acc	LU1127386735	9,54%	5,08%	0,53
DC Value One (PT)	DE000A0YAX72	7,90%	7,38%	0,93
Global Income - Interest & Dividend	LU0388926494	15,46%	11,95%	0,77
ODDO BHF Polaris Balanced DRW-EUR	LU0319574272	8,59%	5,30%	0,62
Patriarch Classic TSI B	LU0967738971	18,40%	8,54%	0,46
SIGAVEST Vermögensverwaltungsfonds UI A	DE000A0MZ317	16,49%	2,69%	0,16
Veri ETF-Dachfonds P	DE0005561674	7,29%	2,31%	0,32

Die Tragkraft definieren

Mit der Volatilität ist es wie mit einer Diät. Sie kann **schaden oder nützen** – wenn man sie begreift. Otto-Normal-Anleger braucht eine andere **Messgröße, um Chance und Risiko seiner Investments zu beziffern**. Die Calmar-Ratio leuchtet jedem auf Anhieb ein.

Mehrfach gesichert hält besser. Nur sorgt im Portfolio ein verdrehtes Tau aus gleichartigen Investment-Strategien nicht für bessere Belastbarkeit. Für bessere Tragkraft in unterschiedlichen Marktphasen können nur deutlich verschiedene Ansätze sorgen, deren Ergebnisse in der Vergangenheit eindeutig bewiesen haben, dass das jeweilige Konzept belastbar war und möglichst wenig Gleichlauf mit Schwäche-Perioden anderer Produkte zeigte. Im zweiten Schritt sind die Top-Produkte eines Strategie-Ansatzes zu identifizieren, da sie die Stabilität voraussichtlich auch künftig am besten gewährleisten.

Beide Schritte setzen einen Maßstab voraus, der Unterschiede nicht nivelliert, sondern im Gegenteil deutlich herausarbeitet. Gängige Kennzahlen wie Sharpe-Ratio oder Value at Risk können das nicht. Sie setzen – bildlich gesprochen – nur Äpfel mit Äpfeln in Relation oder Birnen mit Birnen. Für die Vergleichbarkeit von verschiedenen Investment-Ansätzen sorgen erst Ansätze, die real gezeigte Performance und zwischenzeitliche Wertverluste in Relation setzen.

„Für den normalen Privatanleger ist dieser Ansatz auf Anhieb überzeugend“, sagt Aecon-Geschäftsführer Jürgen Dumschat. „Ihr Handeln ist ähnlich zwiespältig: Sie blicken gebannt auf die Wertentwicklung und leiden bei jedem größeren Kurseinbruch fast körperlich.“ Der Experte für vermögensverwaltende Fonds versucht seit Jahren, einen besseren Weg zwischen Panik-Kauf, wenn die Gewinne nach oben rauschen, und Panik-Verkauf, wenn die Verluste beängstigend werden, zu bahnen und plausibel zu machen (siehe Interview S. 6)

Fündig geworden ist Dumschat bei den Performance-Maßen für den Rohstoffhandel. Weil Hedgefonds-Manager dort unterschiedliche Investment-Opportunitäten gegeneinander abwägen müssen, haben sie schon in den 90er-Jahren passende Kennzahlen entwickelt. Die Leistungen der Rohstoffhandel-Agenten (Commodity Trading Advisors, CTA) ließen sich am zuverlässigsten durch das Gewinn-Absturz-Verhältnis beurteilen. Neben der Sterling- und Burke-Ratio erwies sich die ebenfalls auf den Drawdown bezogene MAR-Ratio sowie die

Calmar-Ratio als besonders aussagekräftig. Beide unterscheiden sich nur dadurch, dass erstere die gesamte Historie berücksichtigt, die Calmar-Ratio nur die zurückliegenden 36 Monate. Dumschat hat nun die statische Momentaufnahme perfektioniert, in dem er die Calmar-Ratio rollierend, also als Durchschnitt verschiedener Drei-Jahres-Intervalle berechnet.

$$\text{Calmar-Ratio} = \frac{\text{Ø der jährlichen Performance über drei Jahre}}{\text{maximaler Kursrückgang über drei Jahre}}$$

Ohnehin verändert sich auch die herkömmliche Calmar-Ratio von Monat zu Monat. Die betrachtete Drei-Jahres-Periode verliert zeitlich „hinten“ einen Monat, weil „vorn“ ein neuer dazukommt. Grundsätzlich gilt, dass die Calmar-Ratio mit der Leistung des Fondsmanagers in Relation zum eingegangenen Risiko steigt, wobei die Kennzahl auch in Relation zu den Marktentwicklungen steht. Denn je nachdem, ob es in den vergangenen drei Jahren nur aufwärtsging oder ob – wie aktuell – eine Krise die Entwicklungen beeinträchtigt, verändert sich natürlich auch die Calmar-Ratio.

Aussagekräftiger ist deshalb die rollierende Calmar-Ratio, die als Durchschnitt der monatlich ermittelten Werte über einen gewissen Zeitraum berechnet werden kann. In der Tabelle auf der vorausgehenden Seite ist der Durchschnitt der rollierenden Calmar-Ratio für die zwölf Monatszeiträume vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020 aufgelistet.

Der Hintergrund: Die Standard-Risiko-Maße eignen sich für Hedgefonds so wenig wie für moderne vermögensverwaltende Fonds, die nicht allein in Renten und Aktien investieren. „Der Einsatz derivativer Instrumente führt dort zu asymmetrischen Renditeverteilungen sowie zu ‚fetten‘ Verteilungsenden, sogenannten Fat Tails“, erklärt Martin Eling von der Universität St. Gallen. Ins Detail geht er im Aufsatz „Hat die Wahl des Performancemaßes einen Einfluss auf die Beurteilung von Hedgefonds-Indizes?“.

Eling zufolge besteht bei Standard-Risiko- und Performancemaßen die Gefahr, dass sie in komplexen Investmentstra-

tegien die tatsächlichen Risiken unterzeichnen beziehungsweise die Performance überschätzen. Zudem führt die Autokorrelation der Renditen bei Hedgefonds zu einer Überschätzung der Sharpe-Ratio. All das hat zur Entwicklung neuer Performancemaße geführt, die in der „Hedgefonds-Literatur“ seit den 90er-Jahren rege diskutiert werden.

Die Entwicklung: Die Calmar-Ratio wurde erstmals von Terry W. Young erstellt und 1991 in der Fachzeitschrift „Futures“ veröffentlicht. Ihren Namen verdankt sie den California Managed Accounts Reports, für die Young arbeitete. Laut Young ist „die Calmar-Quote eine leicht modifizierte Sterling-Quote, welche die durchschnittliche jährliche Rendite der letzten 36 Monate geteilt durch die maximale Inanspruchnahme der letzten 36 Monate monatlich statt jährlich berechnet.“

Das macht sie besonders sensitiv, denn das Calmar-Verhältnis ändert sich allmählich. Das hilft, die Über- und Untererfüllung der Leistung zu erkennen und schneller als per Sterling- oder Sharpe-Ratio zu reagieren. Zudem funktioniert die Calmar-Ratio wie ein Frühwarnsystem. Wenn sie kontinuierlich nach unten wandert, tun Anleger und Manager gut daran, ihre Portfolio-Zusammenstellung zu überprüfen.

Sie müssen sich fragen: Geht die schlechtere Kennzahl auf höhere (temporäre) Verluste oder schlechtere Wertentwicklung zurück? Oder zeigt der geringere Wert lediglich an, dass ein temporärer Performance-Boom zu Ende und das Ergebnis auf marktgerechtere Renditen zurückgependelt ist. Hier ist die Calmar-Ratio überkritisch. Sie nimmt als Risiko-Indikator das schlechteste Ergebnis aus drei Jahren. Durch den massivsten Verlust im Nenner kann das reale Risiko überzeichnet werden, da so hohe Einbußen möglicherweise nur sehr selten auftreten und eher die Ausnahme als die Regel sind. Risikoaverse Investoren sind dadurch aber eher geschützt als verunsichert.

Im Fadenkreuz von Chance und Risiko „hilft die Calmar-Ratio, jeden einzelnen vermögensverwaltenden Fonds rückwirkend zu beurteilen“, erläutert Portfolio-Experte Jürgen Dumschat. Doch Vergangenheit sei nicht nach vorn zu extrapolieren. Der „Schwarze Schwan“, Sinnbild für ein gänzlich überraschendes Ereignis, das sich niemand vorstellen konnte, kann aus der Berechnung von makroökonomischen oder fundamentalen Daten nicht einfach hergeleitet werden. Dumschat: „Also bleibt gar nichts anderes übrig, als die Vergangenheitsentwicklungen mit einem geeigneten Prüfungstool anzuschauen und zu hoffen, dass Fondsmanager, die in der Vergangenheit gute Leistungen abgeliefert haben, dies auch künftig tun werden.“

Damit stellt sich automatisch die nächste Frage: Was sind gute Fondsmanagerleistungen? Einen Index zu schlagen? Bes-

ser zu sein als der Durchschnitt der Vergleichsgruppe? Eine möglichst hohe Wertentwicklung oder lieber möglichst geringe Verluste in Krisenzeiten? Es gibt viele – oder keine – richtigen Antworten. Am ehesten trifft es eine Kennzahl, welche – auch für Laien leicht verständlich – die Chance (in diesem Fall den Wertzuwachs) in Relation zum Risiko (gemessen am größten temporären Kursrückgang) setzt. Kurzum: die Calmar-Ratio. „Ihr besonderer Vorteil liegt darin, dass sich mit ihr nicht nur einzelne Fonds einordnen lassen, sondern anhand einer identischen Messgröße unterschiedliche Strategien bewertet werden können“, erklärt Dumschat.

Solide Berechnungen liefert das in Frankfurt ansässige Consulting-Unternehmen Pro BoutiquenFonds GmbH. Es ermittelt und liefert diese Kennzahlen auch an Fondsanbieter, die ihre Leistung im Spannungsfeld von Chance und Risiko transparenter darstellen wollen. Der Vorteil: Mit der Calmar-Ratio kann die risikoadjustierte Leistung eines Fondsmanagers besser dargestellt werden als mit der auf Basis der Volatilität berechneten Sharpe-Ratio. Vor allem ist die Berechnungsweise der Calmar-Ratio für jeden Anleger problemlos nachvollziehbar, während die Berechnung der Volatilität für die meisten Marktteilnehmer ein „Buch mit sieben Siegeln“ ist.

Doch Achtung: Eine hohe Calmar-Ratio besagt noch nicht, dass ein Fonds für jeden Anleger geeignet ist. Ein Beispiel: Für einen Fonds mit einer jährlichen Wertentwicklung von im Schnitt vier Prozent und einem Maximalverlust von acht Prozent errechnet sich eine Calmar-Ratio von 0,5. Genau der gleiche Wert ergibt sich auch für einen Fonds mit zwölf Prozent Wertentwicklung und 24 Prozent Maximalverlust. Je nach Risikobereitschaft könnte der zweite Verlust (der sogar noch höher ausfallen kann) die Leidensfähigkeit eines Anlegers übersteigen. Wer dann – etwa im Corona-Crash – mit Verlust verkauft, kann am guten Langfrist-Ergebnis nicht partizipieren.

Deshalb rät Frank Eichelmann von Pro BoutiquenFonds dringend, zunächst das individuelle Risikobudget festzulegen. Dann kann unter den Fonds, welche sich bislang im Rahmen des vorgegebenen Maximalverlustes bewegt haben, der Fondsmanager herausgepickt werden, der für das akzeptierte Risiko die besten Ergebnisse abgeliefert hat. „So arbeiten wir schon lange“, unterstreicht Jürgen Dumschat. „Mit der automatisierten Berechnung durch Pro BoutiquenFonds sind wir nun allerdings in der Lage, große Datenmengen auszuwerten, während wir früher die Berechnung mehr oder weniger in Handarbeit vornehmen mussten.“ Per Hand kann übrigens jeder Anleger die Calmar-Ratio für einzelne Fonds ermitteln, wenn ihm – die im Internet vielfach verfügbare – Historie der Anteilspreise seiner Fonds vorliegt. rpl

Mehr Vorteil geht nicht!

Mit einem Klick intelligente Fondsportfolios kaufen



Vorteil 1

Fonds, die perfekt zueinander passen

Vorteil 2

Von €uro und dem Fondsspezialisten AECON selektiert

Vorteil 3

Frei aus Einzelfonds oder Modellportfolios wählbar

Vorteil 4

Keine Kosten bei Fondswechsel

Vorteil 5

Anlage ab 1.000 Euro einmalig oder 25 Euro monatlich

Keine Ausgabeaufschläge

Die €uro Fonds-Musterdepots als Einmal-Anlage oder Sparplan kaufen: euro-fondsshop.de

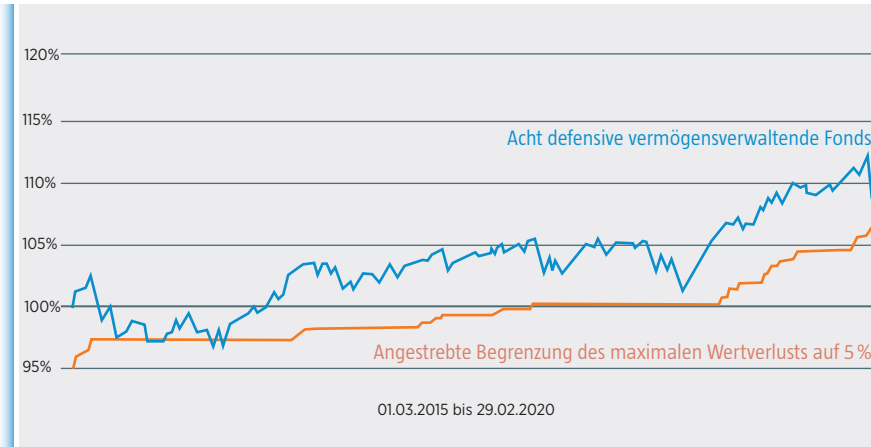
€uro
fondsshop

*Eine Finanzanlage ist typischerweise mit Risiken verbunden. Der Wert einer Anlage sowie das hieraus bezogene Einkommen können Schwankungen unterliegen und sind nicht garantiert. Es besteht die Möglichkeit, dass der Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält. Vergangene Wertentwicklung, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung und sollten keinesfalls als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl eines Produktes herangezogen werden. Dabei weisen wir ausdrücklich auf die Angaben und Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der FIL Fondsbank GmbH auf www.ffb.de hin. 0,85 % Serviceentgelt p.a. zzgl. MwSt auf den durchschnittl. Depotbestand, plus 40 Euro (inkl. MwSt.) Depotgebühr.

3 X 8 Ausgeklügeltes Teamwork

Drei Strategie-Mannschaften, die Jürgen Dumschat aus im Heft vorgestellten vermögensverwaltenden Fonds zusammengestellt hat, sind im Euro-Fondsshop per Klick zum Vermögensaufbau **nutzbar**.

AECON-EINORDNUNG DEFENSIVES PORTFOLIO



DAS DEFENSIVE PORTFOLIO

eignet sich für Anleger, die eine entspannte Kapitalanlage suchen, bei der mittel- und langfristig der reale Kapitalerhalt im Vordergrund steht.

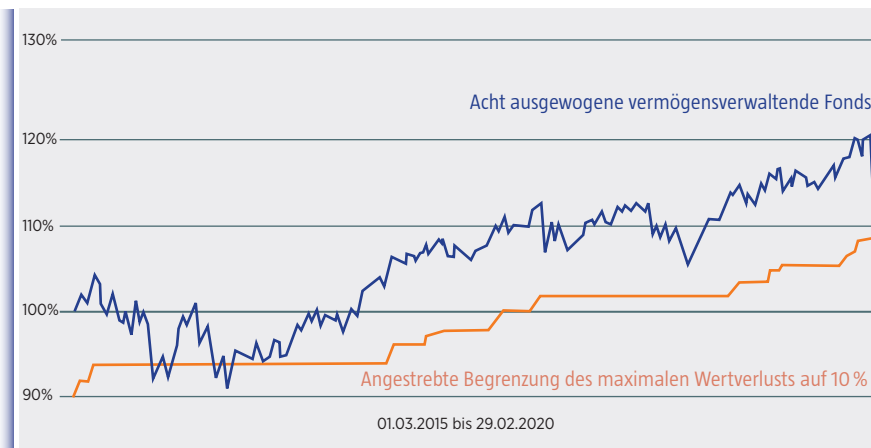
Mindestanlagehorizont: **3 Jahre**
 Risikoklassifizierung (SRRI): $\bar{\varnothing}$ **3,38**
 Risikobereitschaft (Maximum Drawdown):
bis zu 5 Prozent des letzten Allzeithochs
 Maximum Drawdown im 5-Jahres-Backtest:
5,97 %

Durchschnitts-Performance im 5-Jahres-Backtest:

1,67 % p.a.

Datenquelle: munio 7.0; www.munio.de **Wichtiger Hinweis** Backtestwerte liefern keine zuverlässigen Angaben für künftige Entwicklungen

AECON-EINORDNUNG AUSGEWOGENES PORTFOLIO



DAS AUSGEWOGENE PORTFOLIO

eignet sich für Anleger, die für ein Renditeplus zwischenzeitlich eine etwas höhere Schwankung in Kauf nehmen können.

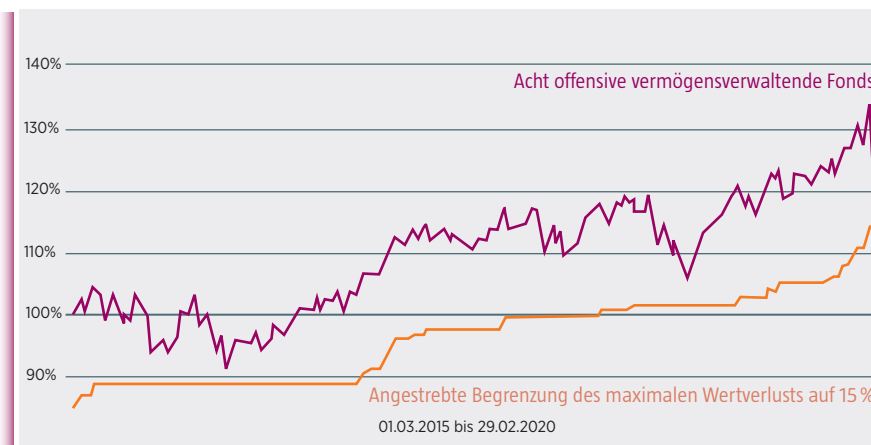
Mindestanlagehorizont: **5 Jahre**
 Risikoklassifizierung (SRRI): $\bar{\varnothing}$ **4,38**
 Risikobereitschaft (Maximum Drawdown):
bis zu 10 Prozent des letzten Allzeithochs
 Maximum Drawdown im 5-Jahres-Backtest:
12,61 %

Durchschnitts-Performance im 5-Jahres-Backtest:

2,83 % p.a.

Datenquelle: munio 7.0; www.munio.de **Wichtiger Hinweis** Backtestwerte liefern keine zuverlässigen Angaben für künftige Entwicklungen

AECON-EINORDNUNG OFFENSIVES PORTFOLIO



DAS OFFENSIVE PORTFOLIO

eignet sich für Anleger, die besondere Chancen anstreben und dafür im Gegenzug bereit sind, auch längere Verlustphasen in Kauf zu nehmen.

Mindestanlagehorizont: **7 Jahre**
 Risikoklassifizierung (SRRI): $\bar{\varnothing}$ **4,50**
 Risikobereitschaft (Maximum Drawdown):
bis zu 15 Prozent des letzten Allzeithochs
 Maximum Drawdown im 5-Jahres-Backtest:
12,72 %

Durchschnitts-Performance im 5-Jahres-Backtest:

4,11 % p.a.

Datenquelle: munio 7.0; www.munio.de **Wichtiger Hinweis** Backtestwerte liefern keine zuverlässigen Angaben für künftige Entwicklungen

Wichtiger Hinweis: Der Drucktermin ließ keinen anderen Stichtag zu. Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten im März sind folglich noch nicht erfasst. Sie führen als vorübergehendes Ausnahme-Phänomen aber zu keinen veränderten Portfoliobeschreibungen. Die Drawdown-Toleranzen sind aufgrund der besonderen derzeitigen Situation temporär außer Kraft gesetzt, weil es keinen Sinn machen würde, zur Verlustbegrenzung zu verkaufen, um dann einen (wahrscheinlich wesentlichen) Teil der Erholung zu verpassen. Das führt unterm Strich meist zu schlechteren Ergebnissen.

DIE MEHRWERTPHASEN DER VORGESTELLTEN PRODUKTE

AECON-EINORDNUNG DEFENSIVES PORTFOLIO	WKN	Auflage	2015												2016											
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Comgest Growth Global Flex EUR R Acc	A2DUQ4	11.10.2017																								
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (VT) AT	A0NFHH	16.05.2008	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
CSR Ertrag Plus	A1J306	22.01.2013	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Ethik Mix (A)	A11877	01.10.2014	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Gridl Global Macro UI R	A2ATAT	20.12.2017																								
ODDO BHF Polaris Moderate DRW-EUR	A0D95Q	15.07.2005	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
QCP Funds - PremiumIncome	A12BKA	03.11.2014	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
TBF GLOBAL INCOME EUR Re	A1JUV7	03.09.2012	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	

AECON-EINORDNUNG AUSGEWOGENES PORTFOLIO	WKN	Auflage	2015												2016											
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Absolute Return Multi Premium Fonds R	A2AGM2	15.06.2016																								
AIRC BEST OF U.S. USD	A1W2BT	15.09.2014	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Kames Global Diversified Income Fund A EUR Acc.	A2APJN	29.07.2016																								
Lupus alpha Volatility Invest A	A0HHGG	15.10.2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Managed Profit Plus	A0M2M2	15.10.2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
PEH Empire P*	988006	30.06.2016																								
Prime Systematic Return	A2DMGF	08.02.2017																								
SPSW Global Multi Asset Selection A	A1W2ZJ	01.10.2013	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	

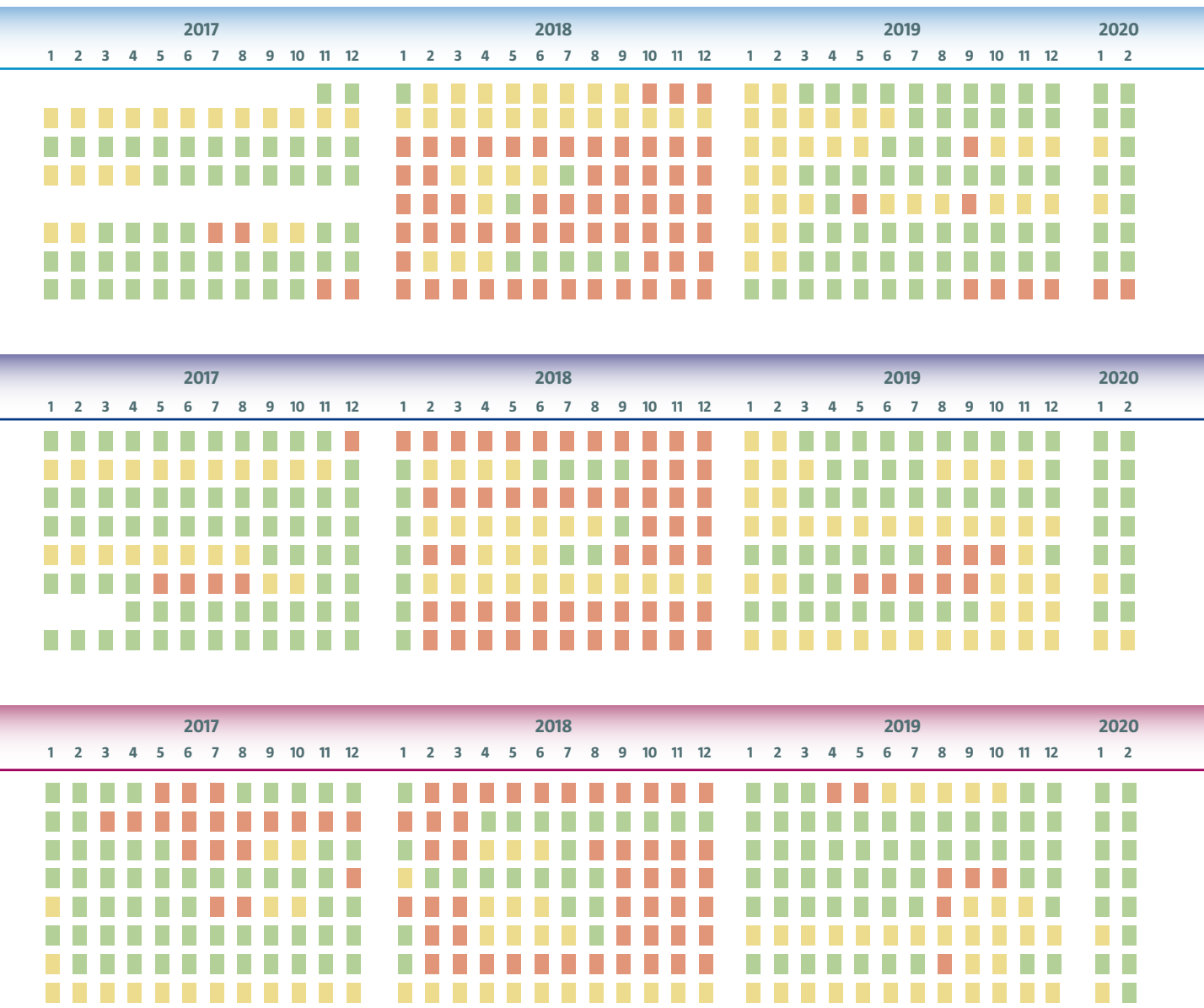
AECON-EINORDNUNG OFFENSIVES PORTFOLIO	WKN	Auflage	2015												2016											
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
AB Emerging Market Multi-Asset	A1JG4G	01.06.2011	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
AB SICAV I - All Market Income Portfolio A	A14M99	11.12.2014	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
DC Value One	A0YAX7	25.10.2010	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Global Income - Interest & Dividend	HAFX3E	23.09.2008	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
ODDO BHF Polaris Balanced DR-EUR	A0M08R	08.10.2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Patriarch Classic TSI B	HAFX6Q	24.01.2014	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
SIGAVEST Vermögensverwaltungsfonds UI	A0M231	10.10.2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Veri ETF-DACHFONDS P	556167	02.04.2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	

*späterer Strategiewechsel, s. S. 30; Die Ampelfarben für jeden Monat zeigen die Phase an, in welcher sich der jeweilige Fonds (**oder eine früher gestartete Anteilsklasse) vorherrschend bewegte. Das Vorgehen wird an einem Beispiel deutlich: Gehören die ersten 10 Tage eines Monats noch zu einer Aufholphase, nach der in nur sechs Tagen ein neues Allzeithoch erreicht wird, von dem aus es aber 14 Tage nach unten geht, ist der Monat rot eingefärbt. Der Grund: Die Verlustphase überwiegt sowohl die Aufhol- wie die Mehrwertphase. Verlustphasen sind eindeutig, Aufholphasen umfassen die Periode von Tiefstand zum zuletzt erreich-

STRATEGIE-VIELFALT VERMINDERT VERLUSTE UND ERHÖHT DIE CHANCEN

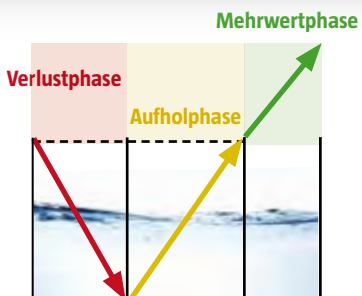
Keine Strategie im Fondsmanagement bewährt sich in allen denkbaren Marktsituationen gleich gut. Eine in einem klaren Umfeld sehr erfolgreiche Vorgehensweise zeigt folglich in stark veränderten Märkten plötzlich gewisse Schwächen. Es macht daher Sinn, unterschiedliche Marktphasen mit mehrerlei Strategien anzugehen. Im Umkehrschluss benötigt ein solide aufgestelltes Depot auch Fonds, die im Boom etwas weniger gut performen. Die große Stunde solcher Strategien schlägt in einem anderen Marktumfeld. Gute vermögensverwaltende Fonds brauchen Vertrauen: Die Perioden vergleichsweise „Schwäche“ sind kein Mangel, sondern zeigen, dass das Management eine Strategie konsequent verfolgt und mittelfristig verlässliche Erfolge der augenfälligen Adhoc-Performance vorzieht.

Im Mehrwertphasen-Modell zeigt **Grün** echte Wertgewinne, **Gelb** den Verlustausgleich, **Rot** Perioden mit Kursverlusten.



ten historischen Hoch. Mehrwertphasen zeigen an, dass ein darüber gelegenes neues historisches Hoch erreicht wurde. Sie werden weiter fortgeschrieben, wenn diesem innerhalb von 90 Tagen ein weiterer Höchststand folgt. Aus dieser Definition für die Mehrwertphase folgt, dass es am rechten Rand der Übersicht zu nachträglichen Änderungen kommen kann. Sie müssen erfolgen, wenn ein Fonds sein letztes Allzeithoch im Januar oder Februar des laufenden Jahres 2020 erreicht hat und nicht innerhalb von 90 Kalendertagen (also bis Ende April bzw. Ende Mai 2020) ein neuerliches Allzeithoch erreichen kann.

Nur ein Bruchteil der Kursanstiege sind reale Gewinne. **Anleger verdienen nur in Mehrwertphasen Geld.** Die Aufholphasen gleichen nur im Vorfeld entstandene Verluste aus. Mehrwertphasen sind dadurch definiert, dass innerhalb von 90 Kalendertagen ein neuer historischer Höchststand erreicht ist. Andernfalls beginnt eine Verlustphase. Ist deren Tiefpunkt erreicht, beginnt eine Aufholphase bis das letzte Allzeithoch wieder erreicht ist.



STRATEGIE-MIX FÜRS DEPOT

Ein Vergleich der Mehrwertphasen zeigt, dass Fonds mit unterschiedliche Strategien zeitversetzt erfolgreich sind. Wer sorgfältig verschiedene schlüssige Konzepte miteinander kombiniert, puffert das Gesamtportfolio in Krisenzeiten besser gegen Wertverluste ab. Eingeschränkte Einbußen bedeuten, dass Depots weniger lang mit der Aufholung beschäftigt sind und ihre Gesamtperformance steigt.

WERTENTWICKLUNG UND KOSTEN DER VORGESTELLTEN FINANZPRODUKTE

AECON-EINORDNUNG DEFENSIVES PORTFOLIO

Fondsname	ISIN	Auflage/Start der neuen Strategie	Wertentwicklung in %			Typ*	Volumen in Mio. €
			2019	2018	2017		
Comgest Growth Global Flex EUR R Acc	IE00BZ0X9R35	12.10.2017	12,0	2,60	sp.A.	T	76,5
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (VT) AT	AT0000A08ET0	24.11.2003	8,7	-2,60	2,50	T	108,6
CSR Ertrag Plus	DE000A1J3067	22.01.2013	3,5	-2,60	1,40	A	131,3
Ethik Mix (A)	AT0000A19288	01.10.2014	10,4	-2,10	3,80	A	292
Gridl Global Macro UI R	DE000A2ATAT4	20.12.2017	8,8	-3,90	n.a.	A	4,9
ODDO BHF Polaris Moderate DRW-EUR	DE000A0D95Q0	15.07.2005	8,6	-2,30	2,50	A	806,0
QCP Funds - PremiumIncome	DE000A12BKA7	03.11.2014	7,21	-3,70	2,20	T	35,25
TBF GLOBAL INCOME EUR R	DE000A1JUV78	03.09.2012	8,64	-5,76	6,55	A	233,24

AECON-EINORDNUNG AUSGEWOGENES PORTFOLIO

Fondsname	ISIN	Auflage/Start der neuen Strategie	Wertentwicklung in %			Typ*	Volumen in Mio. €
			2019	2018	2017		
Absolute Return Multi Premium Fonds R	DE000A2AGM26	15.06.2016	10,5	-7,2	3,6	A	200,34
AIRC BEST OF U.S. USD	DE000A1W2BT1	15.09.2014	13,3	-4,0	22,7	A	17,5
Gateway Target Beta (Prime Systematic Return)	IE00BZCMZ811	14.09.2015	9,58	-7,25	7,1	T	74,9
Kames Global Diversified Income Fund A EUR Acc.	IE00BYYPF474	29.07.2016	17,7	-6,4	8,8	T	219,1
Lupus alpha Volatility Invest A	DE000A0HHGG2	15.10.2007	4,6	-3,7	4,1	A	91,0
Managed Profit Plus	AT0000A06VC4	15.10.2007	16,5	-3,99	10,04	T	33,55
PEH Empire P	LU0086120648	01.04.1998	5,3	4,1	3,4	A	98
SPSW Global Multi Asset Selection A	DE000A1WZ2J4	10.01.2013	12,69	-14,08	13,45	A	149,2

AECON-EINORDNUNG OFFENSIVES PORTFOLIO

Fondsname	ISIN	Auflage/Start der neuen Strategie	Wertentwicklung in %			Typ*	Volumen in Mio. €
			2019	2018	2017		
AB Emerging Market Multi-Asset	LU0633140644	01.06.2011	17,8	-15,2	21,7	T	1331
AB SICAV I - All Market Income Portfolio A**	LU1127386735	11.12.2014	15,9	-6,4	10,7	T	1339
DC Value One	DE000A0YAX72	25.10.2010	23,5	-3,2	6,3	T	42
Global Income - Interest & Dividend***	LU0388926494	23.09.2008	23,3	-5,3	20	A	14,16
ODDO BHF TRUST Exklusiv: ODDO BHF Polaris Balanced DR-EUR	LU0319574272	10.08.2007	17,8	-5,9	7,3	A	740,0
Patriarch Classic TSI B	LU0967738971	28.01.2014	17,2	-11,7	18,6	A	56,2
SIGAVEST Vermögensverwaltungsfonds UI	DE000A0MZ317	10.10.2007	17,8	-15,6	13,3	A	20,3
Veri ETF-DACHFONDS P	DE0005561674	02.04.2007	8,7	-6	5,7	A	89,43

Wichtiger Hinweis Die hier abgebildete Tabelle ist alphabetisch nach der Fondsbezeichnung geordnet. Weitere Erläuterungen zur Mehrwertphasen-Strategie und den Monats-Indikatoren der obigen Fonds finden Sie auf der Seite 28, ebenso die zeitliche Verteilung der absoluten und relativen Wertsteigerungs-Phasen sowie der Verlustperioden.

*Anteilsklasse, meist mit der Bedeutung ausschüttend (A) oder thesaurierend (T) bzw. wiederanlegend (WA); sp.A. späteres Auflage-Datum

**Seit 04.05.2018 führt der AB SICAV I – All Market Income Portfolio den AB FCP I – All Market Income Portfolio fort. Folglich gilt die Wertentwicklung der Klasse A fort.

***Der Geneva-Fonds ist erst seit 2018 ein UCITS Fonds, wurde mit anderer Strategie 2008 aufgelegt, heute in der Regel mit 51% Aktiengrenze.

Quelle jeweilige Key Investor Information; für Charts und Performance www.boerse-online.de, www.fondsweb.de; www.onvista.de; Unternehmensangaben

Stand 28.02.2020

Gebührenstruktur ¹ laufende Kosten	erfolgsabhängige Kosten p.a.	Verantwortliche Gesellschaft	Internet
2,00; 0,00; 2,01; 0,00	keine	Comgest Growth plc	www.comgest.com
3,00; 0,00; 1,99; 0,52	bis zu 10% von (AW > High-Water-Mark)	ARTS Asset Management GmbH	www.arts.co.at
3,00; 0,00; 0,58; 0,00	keine	CSR Beratungsgesellschaft mbH	www.csr-beratungsgesellschaft.de
3,00; 0,00; 0,90; 0,00	keine	KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft	www.kepler.at
3,00; 0,00; 1,99; 0,16	< 15% über (Euribor 3M zzgl 3%); HWM ²	Gridl Asset Management	www.gridl-asset-management.de
3,00 ³ ; 0,00; 1,37; 0,00	keine	ODDO BHF Trust	www.am.oddo-bhf.com
0,00 ³ ; 0,00; 1,21; 0,00	7,5% über ECB Dep. F AmtRate, 10% max (HWM)	QC Partners GmbH	http://qcpartners.com/
3,00; 0,00; 1,78; 0,00	keine	TBF Global Asset Management GmbH	https://www.tbfglobal.com

Gebührenstruktur ¹ laufende Kosten	erfolgsabhängige Kosten p.a.	Verantwortliche Gesellschaft	Internet
3,00 ⁵ ; 0,00; 1,82; 0,00	keine	Portfolio Advice GmbH	www.portfolio-advice.com
4,00; 0,00; 1,53; 2,18	15% über S&P/BGCantor U.S.Tr.B.Index zzgl. 3 % ⁴	Grohmann & Weinrauter Institutional AM GmbH	www.grohmann-weinrauter.de
5,00; 0,00; 1,55; 0,81	10% der Wertsteigerung	Prime Capital AG	www.primecapital-ag.com
5,00; 0,00; 1,31; 0,00	keine	Kames Capital Investment Company (Ireland) plc	www.kamescapital.com/
4,00; 0,00; 0,65; 0,00	< 20% über (EONIA zzgl. 2%); max. 2% Ø-Wert	Lupus alpha Investment GmbH	www.lupusalpha.de
5,00; 0,00; 2,11; 0,52	< 20% der Wertsteigerung	Advisory Invest GmbH	www.advisoryinvest.at
4,00 ⁶ ; 0,00; 2,09; 0,18	10% der Wertsteigerung (Geschäftsjahr)	PEH Wertpapier AG	www.peh.de
5,00; 0,00; 1,74; 0,00	15% über 3% p.a., max. 15% Ø-Wert, HWM	SPSW Team	http://www.spsw-capital.de

Gebührenstruktur ¹ laufende Kosten	erfolgsabhängige Kosten p.a.	Verantwortliche Gesellschaft	Internet
5,00; 0,00; 1,84; 0,00	keine	AllianceBernstein	www.alliancebernstein.com
5,00; 0,00; 1,84; 0,00	keine	AllianceBernstein	www.alliancebernstein.com
5,00; 0,00; 2,34; 0,00	< 10% (5 Perioden), 5% Ø-Wert, HWM	Dickemann Capital AG	www.dickemann-capital.de
5,00; 0,00; 0,76; 0,00	< 20% über 6% hinaus	Genève Invest (Europe) S.A	www.geneveinvest.com/de/
3,00; 0,00; 1,57; 0,00	keine	ODDO BHF Trust	am.oddo-bhf.com
5,00; 0,00; 1,79; 0,90	< 10 % über 7% hinaus	Consortia Vermögensverwaltung AG	www.patriarch-fonds.de
5,00; 0,00; 2,27; 0,00	< 15% über 4,5% (abs. pos. und neue HWM)	SIGAVEST Vermögensverwaltung GmbH	www.sigavest.de
0,00; 0,00; 2,10; 0,46	10 % über 4% p.a.; HWN	La Française Asset Management GmbH	www.la-francaise-am.de

¹ Gebührenstruktur: maximaler Ausgabeaufschlag/maximaler Rücknahmeaufschlag/laufende Kosten im zurückliegenden Geschäftsjahr/ EAG (2019) = 2019 tatsächlich angefallene erfolgsabhängige Gebühr; HWM = High Watermark; ² HWM über 5 Perioden; ³ bis 5% möglich; ⁴ max. 5 % Ø-Wert mit neuer HWM; ⁵ bis 4% möglich; ⁶ 0% bei Handel über die Börse;

Wichtiger Hinweis: Der Drucktermin ließ keinen anderen Stichtag als den 29.02.2020 zu. Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten im März sind folglich noch nicht erfasst. Sie führen als (voraussichtlich bald) vorübergehendes Ausnahme-Phänomen aber zu keinem entscheidenden Erkenntnis-Gewinn, was die Strategien der Fonds betrifft. Das gleiche gilt für die Calmar-Ratio (siehe S.23), die nicht negativ werden kann.

Der VV-Basis-Newsletter

Für alle, die's genau wissen wollen

Der unverzichtbar kritische Kommentar von Jürgen Dumschat – www.aecon24.de

Vermögensverwaltende Strategien, ungeschminkt

Freie Sicht auf die Fakten – mit dem Fonds-Newsletter „VV-Basis“ sitzen Sie – was vermögensverwaltende Strategien angeht – immer in der ersten Reihe. Statt sich von harmlosen Presseinformationen ohne Tiefgang berieseln zu lassen oder sich durch den gefühlt tausendsten Marktausblick quälen zu müssen, werden Sie eindeutig und konzentriert informiert.

Der Fonds-Newsletter „VV-Basis“ zielt darauf ab, der gängigen anbietergetriebenen Konfektionierung zu entgehen und beleuchtet die Hintergründe, die sich hinter den vordergründig klaren Botschaften handelsüblicher Pressemitteilungen verbergen.

Das erfolgt ohne Umschweife und, wo es angebracht ist, auch mit einer gewissen Portion Sarkasmus und Zynismus. Lernen darf Spaß machen. Und: „VV-Basis“ fokussiert sich auf maximal 50 vermögensverwaltende Multi-Asset- und Alternative-Fonds.

Nach dem Motto „hart aber fair“ bezieht der Newsletter eine eindeutige Position. Sie zeigt sich auch in den Zu- und Abgängen einer Fonds-Empfehlungsliste. Diese ist eine wertvolle Hilfe für die nachprüfbare Einordnung der Produkte zur Risikobereitschaft des Anlegers (ESMA und MiFid II lassen grüßen).

Die 50 Fonds werden nach einem gut kommunizierbaren Ansatz eingeordnet. Statt über für volatilitätsbasierte Parameter (Sharpe Ratio, Value at Risk), die kein Laie versteht, folgt die Liste anschaulich und leicht nachvollziehbar Korrelationen im zeitlichen Verlauf. Das „Mehrwertphasen-Histogramm“ zeigt sie auf einen Blick.

Den Zusammenhang von maximalem Gewinn und Verlust veranschaulicht die rollierende Calmar Ratio. Einhelliger Kommentar der bisherigen „VV-Basis“-Abonnenten: „Das Beste was man lesen kann. Nicht kostenlos, aber eigentlich unbezahlbar.“

Kostenloses Probeabonnement anfordern über info@aecon-gmbh.de